

Karl-Franzens-Universität Graz

D. W. A.

100

Vorlesungsverzeichnis

für das

Sommersemester 1951

Beginn 22. Februar 1951 — Ende 28. Juni 1951



1630 — 1950

UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

LEUSCHNER & LUBENSKY

GRAZ

SPORGASSE 11

TELEPHON 11-13

EMPFIEHLT:
IHR LAGER AUS
DEN GEBIETEN DER

WISSENSCHAFTEN

SCHÖNEN LITERATUR

DIE BESORGUNG

AUSLÄNDISCHER BÜCHER

ZEITSCHRIFTEN

ANTIQUARIAT: AN- UND
VERKAUF

ANSICHTSENDUNGEN

AUF WUNSCH UNVERBINDLICH

Karl-Franzens-Universität in Graz

Vorlesungsverzeichnis

für das Sommersemester 1951

Beginn 22. Februar 1951 — Ende 28. Juni 1951



Mitteilungen

für Studierende über den Vorgang bei der Inskription.

Die Inskriptionsfrist läuft vom 8. Februar bis 28. Februar 1951. In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen kann der Dekan eine Verlängerung der Frist um drei Wochen gewähren.

Die Vorschriften über die Durchführung der Inskription, über Einreichung von Gesuchen um Kollegengeldbefreiung u. a. m. werden an den Dekanatstafeln angeschlagen und sind von den Studierenden zu beachten.

Änderungen im Vorlesungs- und Studienplan bleiben vorbehalten.

Verzeichnis der Hörsäle

1. Universitätsplatz 1, Hochp. — Theor. u. physik. Chemie.
2. " " Halbstock. — Chemie.
5. Universitätsplatz 2, Hochp. — Medizinische Chemie.
6. " " 1. Stock, — Zoologie.
7. " " 2. Stock, — Mineralogie.
8. " " 2. Stock, — Philos. Fakultät.
10. Universitätsplatz 3, Hochp., Tür 10. — Geologie.
11. (Hauptgebäude) Hochp., Tür 22. — Philos. Fakultät.
14. " " 1. Stock, Tür 36. — Jurid. Fakultät.
15. " " 1. Stock, Tür 38. — Jurid. Fakultät.
16. " " 1. Stock, Tür 39. — Jurid. Fakultät.
17. " " 1. Stock, Tür 40. — Jurid. Fakultät.
18. " " 1. Stock, Tür 41. — Jurid. Fakultät.
19. " " 1. Stock, Tür 43. — Theolog. Fakultät.
20. " " 1. Stock, Tür 44. — Theolog. Fakultät.
- 20 a " " 1. Stock, Tür 45. — Theolog. Fakultät.
- 20 b " " 1. Stock, Tür 47. — Theolog. Fakultät.
21. " " 2. Stock, Tür 69. — Jurid. Fakultät.
22. " " 2. Stock, Tür 72. — Philos. Fakultät.
23. " " 2. Stock, Tür 73. — Philos. Fakultät.
25. Universitätsplatz 4, Hochp. — Hygiene.
26. " " 1. Stock, — Pharmakognosie und Pharmakologie.
28. " " 2. Stock. — Histologie.
29. " " 2. Stock. — Gerichtl. Medizin.
32. Universitätsplatz 5, Hochp. — Physik.
33. " " 1. Stock. — Physik.
34. Halbärthgasse 1, 1. Stock. — Mathematik.
36. Goethestraße 31, 1. Stock. — Anatomie.
37. " " 2. Stock. — Physiologie.
38. Mozartgasse 3, Musikgeschichte und Musikwissenschaft.
44. Schubertstraße 51, 1. Stock, — Pflanzenphysiologie.
45. Holteigasse 6, Hochp. — Systematische Botanik.

Ohne Nummernbezeichnung bleiben folgende Hörsäle:

Hörsaal für pathologische Anatomie (Pathol.-anatom. Inst., Ludwig-Seydler-Gasse 28)

Hörsaal für innere Medizin (Klinik, Riesstraße 1)

Hörsaal für innere Medizin (Klinik, Auenbrugger-Platz 11)

Hörsaal für Psychiatrie und Neurologie (Klinik, Auenbrugger-Platz 22)

Hörsaal für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)

Hörsaal für Zahnheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 12)

Hörsaal für Chirurgie (Klinik Auenbrugger-Platz 5)

Hörsaal für Geburtshilfe und Gynäkologie (Klinik, Auenbrugger-Platz 14)

Hörsaal für Augenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 4)

Hörsaal für Kunde der Haut- und Geschlechtskrankheiten (Klinik, Auenbrugger-Platz 8)

Abkürzungen und Zeichen:

- = = übliches Kollegengeld,
U = unentgeltlich,
(O) = Befreiung unzulässig,
T. = zusätzliche Labor.-Praktikum- oder Seminar-Taxe,
Hs. = Hörsaal,
Sem. = Seminar.

A. Theologische Fakultät.

(Dekan : Prof. DDr. Andreas P o s c h.)

1. Christliche Philosophie.

Geschichte der Philosophie der Neuzeit, 6st. Vorl. = Mo., Di. u. Mi.
8—10, Hs. 19. o. P. Fischl.

Kosmologie: Der Körper in Beziehung zum Ort, Wandel und Tätigkeit
derselben, Relativitätstheorie, 2st. Vorl. = Fr. 8—10, Hs. 19.

HD. Gallati.

Theodizee: Natur und Eigenschaften Gottes, Gott und der freie Wille
des Menschen, 2st. Vorl. = Mo. 10—12, Hs. 19. HD. Gallati.

2. Biblische Theologie.

Einleitung: Die Abfassung der altt. Schriften, 2st. Vorl. = Mi. 11—12
und Sa. 9—10, Hs. 20. tit. o. P. Sauer.

Urtextexegese: Ausgewählte Stücke aus dem Pentateuch und Isaias,
2st. Vorl. Mi. 10—11 und Sa. 8—9, Hs. 20. tit. o. P. Sauer.

Niedere Exegese: Ausgewählte Texte zur bibl. Zeitgeschichte, 2st.
Vorl. = Fr. 15.30—17, Hs. 20. tit. o. P. Sauer.

Psalmenexegese (II. Kurs): Das 2. Buch der Psalmen, 2st. Vorl. = Fr.
14—15.30, Hs. 20. tit. o. P. Sauer.

Einführung in die syrische Sprache, 2st. Vorl. n. V. tit. o. P. Sauer.

Alttestamentl. Seminar, 1st. Ü. = Mi. 15.45—16.30, Hs. Theol. Seminar.
tit. o. P. Sauer.

Besprechung des Apostolos, 2st. Vorl. = Di. 10—12, Hs. 19.
o. P. Stettinger.

Erklärung des Johannesevangeliums, 3st. Vorl. = Fr. 11—12 und Sa.
8—10, Hs. 19. o. P. Stettinger.

Erklärung des Jakobusbriefes, 2st. Vorl. = Mi. 10—12, Hs. 19.
o. P. Stettinger.

3. Systematische Theologie.

Dogmatik: Die Person und das Werk des Erlösers. Die Gottesmutter-
schaft Mariens und deren Privilegien (mit Bezugnahme auf die
Bulle Pius XII. „Munificentissimus Deus“), Die Heiligen-
verehrung, Die Gnadenlehre. 7st. Vorl. = Mo., Di. u. Fr. 8—10,
Mo. 14—15, Hs. 20b. o. P. Graber.

Moral: Die Standespflichten des Klerus, 6st. Vorl. = Di. u. Mi. 10—12,
Sa. 8—10, Hs. 20b. HD. Thurner.

Apologetik: Wesen und Wirken der Kirche (Fortsetzung), 3st. Vorl. =
Fr. 10—11 u. Sa. 10—12, Hs. 19. HD. Unterberger Bl.

4. Historische Theologie.

Kirchengeschichte der Neuzeit, 5st. Vorl. = Mo. u. Fr. 10—12, Mi.
9—10, Hs. 20b. o. P. Posch.

Die kirchliche Aufklärung, 1st. Vorl. = Mi. 8—9, Hs. 20b. o. P. Posch.
Kirchengeschichtliches Seminar: Die Notitia saeculi des Jordanus
v. Osnabrück, 1st. Ü. = Fr. 14.30—15.30, Seminarraum.
o. P. Posch.

Religionsgeschichte, 2st. Vorl. = Di. 10—12, Hs. 20.
HD. Unterberger Joh.

5. Praktische Theologie.

Kirchliches Verwaltungsrecht (Eherecht, Vermögensrecht), Prozeß-
recht, Strafrecht, Ordensrecht, 7st. Vorl. = Di., Mi. u. Fr. 8—10
und Mi. 16—16.45, Hs. 20a. o. P. Trummer.

Homiletik II., 2st. Vorl. = Fr. 14—16, Seminarraum. tit. o. P. List.

Liturgik II., 3st. Vorl. = Fr. 11—12, Sa. 10—12, Hs. 20a. tit. o. P. List.

Hodegetik II., 3st. Vorl. = Mo. 9—12, Hs. 20a. tit. o. P. List.

Homiletische Übungen, 2st. Vorl. n. V., Seminarraum. tit. o. P. List.

Pastoraltheologisches Seminar, 2st. Vorl. = Mi. 14—16, Seminarraum.
tit. o. P. List.

Katechetische Psychologie, 2st. Vorl. = Di. 10—12, Hs. 20a.
HD. Hansemann.

Methodik des Religionsunterrichtes, 3st. Vorl. = Fr. 10—12, Sa.
10—11, Hs. 20a. HD. Hansemann.

6. Christliche Kunst.

I. Kurs: Christliche Archäologie, II. Teil, 2st. Vorl. = Fr. 14—15.30,
Hs. 19. HD. Dinawitzer.

II. Kurs: Auswahl von Werken christl. Malerei und Plastik des Mittel-
alters und der Neuzeit, 2st. Vorl. = Fr. 15.30—17, Hs. 19.

HD. Dinawitzer.

Steirische Kirchen und Klöster, 1st. Vorl. = n. V. PD. Wonisch.

7. Volkskunde.

Keramik und Holzbearbeitung, 2st. Vorl. = n. V., Volkskundemuseum.
PD. Koren.

B. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

(Dekan: Prof. Dr. M. Rintelen.)

Vorbemerkung.

A. Ordentliche Hörer der Rechtswissenschaften haben in jedem
Semester mindestens 20 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der
Fakultät zu belegen; für die Zulassung zur rechtshistorischen und
judiziellen Staatsprüfung ist je ein Pflichtübungszeugnis aus einem
Prüfungsfach erforderlich, für die staatswissenschaftliche Staats-
prüfung je ein Zeugnis aus einem öffentlich-rechtlichen und einem
wirtschaftlichen Prüfungsfach. An Lehrveranstaltungen sind verbindlich:

I. Erstes und zweites Semester (rechtshistorischer Studienabschnitt) Vorlesungen:

1. Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch
zwei Wochenstunden in einem Semester.
2. Einführung in die Grundbegriffe des Staates und Rechtes
durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
3. Wirtschaftsleben der Gegenwart (Einführung in die volks-
wirtschaftlichen Grundbegriffe) durch zwei Wochenstunden
in einem Semester.
4. Römisches Recht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf
zwei Semester.
5. Kirchenrecht durch sieben Wochenstunden, verteilt auf zwei
Semester.
6. Deutsches Recht durch neun Wochenstunden, verteilt auf
zwei Semester.
7. Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte durch
fünf Wochenstunden in einem Semester.

Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 4 bis 7 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

II. Drittes bis fünftes Semester (Judizieller Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Österreichisches Privatrecht durch 18 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
2. Österreichisches Handels- und Wechselrecht durch 7 Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester.
3. Österreichisches Zivilgerichtsverfahrensrecht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
4. Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht durch zehn Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
5. Internationales Privat- und Strafrecht durch drei Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester.
6. Kriminologie durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

Übungen: In mindestens einem der in den Punkten 1 bis 4 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

III. Sechstes bis achttes Semester (staatswissenschaftlicher Studienabschnitt) Vorlesungen:

1. Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht durch acht Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester.
2. Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht durch 10 Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester.
3. Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit durch 2 Wochenstunden in einem Semester.
4. Sozialrecht einschließlich der Sozialversicherung durch 2 Wochenstunden in einem Semester.
5. Völkerrecht durch 5 Wochenstunden in einem Semester.
6. Rechtsphilosophie durch 5 Wochenstunden in einem Semester.
7. Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik durch 10 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
8. Sozialpolitik durch 3 Wochenstunden in einem Semester.
9. Finanzwissenschaft durch 5 Wochenstunden in einem Semester.
10. Finanzrecht durch 2 Wochenstunden in einem Semester.
11. Statistik durch 3 Wochenstunden in einem Semester.
12. Neuere Geschichte durch 3 Wochenstunden in einem Semester.

Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 1, 2 und 5 sowie in mindestens einem der in den Punkten 7, 9 und 11 genannten Fächer durch je 2 Wochenstunden im selben oder verschiedenen Semestern.

B. Für das Studium der Staatswissenschaften sind folgende

Pflichtkollegien vorgeschrieben:

1. Die allgemeine Vorlesung über Deutsche Rechtsgeschichte oder andere Vorlesungen aus dem Bereiche des Deutschen Rechtes oder der österreichischen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte im gleichen Ausmaße.
2. Die für Hörer der Staatswissenschaften besonders eingerichtete zehnstündige Vorlesung über österreichisches Privatrecht einschließlich des Handels- und Wechselrechtes, wo aber eine solche nicht abgehalten wird, allgemeine Vorlesungen über diese Fächer im gleichen Ausmaße.
3. Eine Pflichtübung über österreichisches Privatrecht.
4. Eine Vorlesung über Grundzüge des Strafrechtes oder über allgemeine Lehren des gerichtlichen und Verwaltungsverfahrens oder über internationales Privatrecht nach Wahl des Studierenden.
5. Eine Vorlesung über allgemeine Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht (Staatsrecht) und, sofern sich diese Vorlesung nicht auch auf Verfassungsgeschichte erstreckt, auch eine Vorlesung über Verfassungsgeschichte.
6. Die allgemeinen Vorlesungen über Völkerrecht.
7. Eine Vorlesung über Wirtschaftsgeschichte.
8. Eine Vorlesung über allgemeine Statistik.
9. Die allgemeine an den rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultäten zur Abhaltung gelangende Vorlesung über Geschichte der Rechtsphilosophie oder eine im Vorlesungsverzeichnis als für Hörer der Staatswissenschaften anrechenbar bezeichnete Vorlesung der Philosophischen Fakultät.
10. Die allgemeinen Vorlesungen über Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft.
11. Vorlesungen über Sozialpolitik und Arbeitsrecht.
12. Eine Vorlesung über Privatwirtschaftslehre, und zwar über Handelstechnik (Buchführung) oder Betriebswirtschaftslehre oder Warenkunde oder eine Vorlesung über Versicherungsrecht.
13. Eine Vorlesung über Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät.
14. Die allgemeinen Vorlesungen über Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht.

15. Eine Vorlesung über Gesellschaftslehre (die soziologischen Theorien).
16. Je ein Proseminar aus einem der unter Punkt 7, 8, 10 und 11 und aus einem der unter Punkt 5, 6 und 11 bezeichneten Fächer durch zwei Semester und zwei weitere Proseminare oder Seminare; darunter eines aus Gesellschaftslehre; im ganzen sind sechs Proseminare und Seminare im Ausmaße von zusammen 12 Stunden zu besuchen.
17. Aus dem Fache, welchem die Dissertation ihrem Gegenstande nach zugehört, sind jedenfalls durch zwei Semester Seminare zu besuchen.

Die Mindestanzahl der in einem Semester zu belegenden Veranstaltungen beträgt 16 Wochenstunden.

1. Römisches Recht.

- Römisches Recht, III., 5st. Vorl. = Mo., Di., Mi., Do., Fr. 10—11, Hs. 15. o. P. Steinwenter.
- Römisches Recht, IV., (Erbrecht, Rechtsquellen), 2st. Vorl. = n. V. N. N.
- Pflichtübungen aus Römischem Recht, 2st., Do. 17—19, Hs. 21. o. P. Steinwenter.
- Römisches Recht (Pflichtübungen), 2st. = n. V. N. N.

2. Deutsche und österreichische Rechtsgeschichte.

- Deutsches Privatrecht, 4st. Vorl. = Di. bis Fr. 9—10, Hs. 15. o. P. Rintelen.
- Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 3st. Vorl. = Di., Do., Fr. 11—12, Hs. 15. o. P. Rintelen.
- Geschichte des österr. Strafrechtes, 1st. Vorl. = Do. 10—11, Hs. 15. ao. P. Horrow.
- Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte seit Maria Theresia, 2st. Vorl. = Mo. 10—11, Mi. 11—12, Hs. 15. PD. Baltl.
- Bauer und Herrschaft im mittelalterlichen Österreich, mit besonderer Berücksichtigung privatrechtlicher Entwicklungen, 1st. Vorl. = Do. 10—11, Hs. 15. PD. Baltl.
- Übungen aus deutschem Recht, Mo. 17—19, Hs. 21. o. P. Rintelen.

3. Kirchenrecht.

- Kirchenrecht, 2st. Vorl. = Mo., Mi. 11—12, Hs. 14. ao. P. Brandweiner.
- Kirchenrechtliche Übungen, 2st. = Di. 18—20, Hs. 14. ao. P. Brandweiner.

4. Privatrecht.

- Österr. Zivilrecht (Schuldverhältnisse, bes. Teil und Sachenrecht), 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 9—10, Mi. 10—11, Hs. 16. o. P. Wilburg.
- Anfängerübungen aus Bürgerlichem Recht (Pflichtübungen), 2st. = n. V. o. P. Steinwenter.
- Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeß für Fortgeschrittene (Pflichtübungen), 2st. = Di. 17—19, Hs. 16. o. P. Wilburg.

5. Handels- und Wechselrecht, Arbeitsrecht.

- Handelsrecht (I. Teil), 3st. Vorl. = Mo., Di., Fr. 10—11, Hs. 16. PD. Stanzl.
- Übungen aus Handelsrecht, 2st. = Mo. 17—19, Hs. 16. PD. Stanzl.

6. Zivilgerichtliches Verfahren.

- Zivilgerichtliches Verfahren (II. Teil), 6st. Vorl. = Mo. 8—10, Di. bis Fr. 8—9, Hs. 16. PD. Stanzl.
- Übungen im Zivilgerichtlichen Verfahren, 2st. = Do. 17—19, Hs. 16. PD. Stanzl.

7. Strafrecht und Strafprozeßrecht.

- Österreichisches Strafrecht, II. Teil, 4st. Vorl. = Di. und Mi. 11—13, Hs. 16. ao. P. Horrow.
- Internationales und ausländisches Strafrecht, 1st. Vorl. = Do. 11—12, Hs. 16. ao. P. Horrow.
- Österreichisches Strafprozeßrecht, 3st. praktischer Kurs = Mo. 11.45 bis 13 und Fr. 11.45—13, Hs. 16. LB. Rossa.
- Strafrechtliche und strafprozessuale Übungen, 2st. = Di. 15.30—17.15, Hs. 16. ao. P. Horrow.

8. Kriminologie und Gerichtliche Medizin.

Kriminologie II (Erscheinungslehre und Untersuchungskunde), 3st. Vorl. = Mo. 15—17, Mi. 16—17 (verlegbar), Krim. Institut.

PD. Bellavic.

Seminar für rechtsvergl. Kriminalrecht, Do. 12—13, Hs. 16.

ao. P. Horrow.

Gerichtliche Medizin für Juristen, 3st. Vorl. = n. V., Hs. 29.

PD. Fossel.

9. Staatsrecht und Verwaltungsrecht.

Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht, II. Teil, 6st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Fr. 9—10, Hs. 14.

ao. P. Spanner.

Übungen aus Staats- und Verwaltungsrecht, 2st. = Do. 15—17, Hs. 15.

ao. P. Spanner.

10. Völkerrecht und Völkerkunde.

Völkerrecht, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 12—13, Hs. 14.

ao. P. Brandweiner.

Völkerrechtliche Übungen, 2st. = Mi. 18—20, Hs. 14.

ao. P. Brandweiner.

11. Rechtsphilosophie und Gesellschaftslehre.

Systematische Rechtsphilosophie, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 10—11 (pünktlich), Hs. 14.

o. P. Mokre.

Theorie des Rechtspositivismus, 1st. = Mo. 18—19, Hs. 14.

ao. P. Brandweiner.

Gesellschaftslehre (Lehrgeschichte), 3st. Vorl. = Di. bis Do. 9—10, Hs. 14.

o. P. Mokre.

Arbeiterkunde, 2st. Vorl. mit Übungen (anrechenbar für Gesellschaftslehre) = Fr. 7—9 (verlegbar), Hs. 14.

o. P. Mokre.

Formen der Gesellschaft, 2st. Vorl. = Fr. 15—17, Hs. 15.

ao. P. Riehl.

12. Nationalökonomie.

Geschichte der Volkswirtschaftslehre, 3st. Vorl. = Di. bis Do. 11—12, Hs. 14.

ao. P. Tautscher.

Wirtschaftsgeschichte, 3st. Vorl. = Di. 10—11, Fr. 10—12, Hs. 18.

ao. P. Tautscher.

Wirtschaftspolitik im Auslande, 2st. Vorl. = Mo. 17—19, Hs. 15.

PD. Kübler.

Verkehrspolitik, 2st. Vorl., nach Vereinbarung. PD. Kübler.

Konjunktur und Krise, 1st. Vorl. = Mo. 9—10, Hs. 15. PD. Kübler.

Übungen aus Geld und Kredit, 2st. = Do. 17—19, Hs. 17.

o. P. Dobretsberger.

Übungen aus Geschichte der Volkswirtschaftslehre, 2st. = Do. 18—20, Hs. 14.

ao. P. Tautscher.

13. Finanzwissenschaft und Finanzrecht.

Ausgewählte Kapitel aus dem Steuerverfahrensrecht, verbunden mit Übungen aus dem praktischen Steuerrecht, 2st. = Mi. 15—17, Hs. 16.

LB. Albecker.

Finanzwissenschaftliches Seminar für Fortgeschrittene, 2st. = Fr. 18—20, Hs. 14.

ao. P. Tautscher.

14. Sozialpolitik und Sozialrecht, Statistik.

Sozialpolitik, 3st. Vorl. = Mi. 17—19, Do. 16—17, Hs. 16.

o. P. Dobretsberger.

15. Betriebswirtschaftslehre.

Betriebswirtschaftslehre, I. Teil (Ware, Geld, Kredit), 2st. Vorl. = Do. 15—17, Hs. 16.

LB. Wagnes.

Bilanzlehre, 3st. Vorl. = Fr. 15—18, Hs. 16.

LB. Wagnes.

Kalkulation und Preispolitik, 2st. Vorl. = Di. 15—17, Hs. 14.

LB. Wagnes.

16. Staatsverrechnung.

Staatsrechnungswissenschaft, II. und III. Teil (Öffentliches Abgabewesen, Staatslehre und österreichische Bundesverfassung, Verwaltungsrecht und Verwaltungsverfahrensgesetze), 6st. Vorl. = Mo., Di., Do. 17—19, Hs. 14.

LB. Degler.

C. Medizinische Fakultät.

(Dekan: Prof. Dr. J. Böck.)

Vorbemerkung: Alle Hörer, welche Übungen und klinische Vorlesungen mit Praktikum inskribieren, sind verpflichtet, sich persönlich vor Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im betreffenden Institut oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Studienbuch zu dieser Zeit noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Kollegiengeldbefreiungsgesuch eingereicht wurde). Ein Versäumnis dieser Anmeldung bringt die Gefahr des Verlustes der Bestätigung des Praktikums nach sich.

Vorlesungen, die zeitlich zusammenfallen, sind ungültig und werden weder bei der Zählung der Wochenstunden (20 bzw. 16), noch bei der Zulassung zum Rigorosum anerkannt.

Die mit „N.N.“ bezeichneten Vortragenden werden später an der Dekanatstafel bekanntgegeben werden.

Allgemeine Biologie.

Allgemeine Biologie für Mediziner (Botanik), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 44. o. P. Weber.

Zoologie, siehe Vorlesungen an der Philosophischen Fakultät.

Physik.

Experimentalphysik II, Elektromagnetismus, Optik, Atomphysik, Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32. o. P. Smekal.

Medizinische Chemie.

Medizinische Chemie, II, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 5. o. P. Lieb Hans.

Physiologische Chemie, 3st. Vorl. = Mo., Mi. u. Fr. 12—13, Hs. 5. o. P. Lieb Hans.

Medizinisch-chemische Übungen (nur für Hörer, die schon ein Semester inskribiert waren), 4st. Übung = T. 30— (O), Mo. und Mi. 15—17, Institut. o. P. Lieb Hans.

Arbeiten am medizinisch-chemischen Institut, 20st. Übung = T. 60.— (O), ganztägig, Inskription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes. o. P. Lieb Hans.

Die Hormone der Keimdrüsen und der Hypophyse (Chemie, Physiologie und Pathologie), 1st. Vorl. = n. Ü., medizinisch-chemisches Institut. PD. Lanyar.

Anatomie.

Systematische Anatomie, Fortsetzung der Vorlesung des Winter-Semesters (Zentrales Nerven- und Gefäßsystem), 6st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11.10—12.05, Hs. 36. o. P. Hafferl.

Topographische Anatomie, 2st. Vorl. = Di. u. Do. 10—11, Hs. 36. o. P. Hafferl.

Anatomie des peripheren Nervensystems, 2st. Vorl. = Mo. u. Mi. 10—11, Hs. 36. PD. Schwarz-Karsten.

Histologie.

Histologische Übungen (für 4semestrige), 6st. Übung = T. 10.— (O), Mo., Mi. u. Fr. 14—16, Hs. 28. tit. o. P. Zawisch.

Repetitorium für Rigorosanten, 3st. Übung = T. 10.— (O) n. V., Histologisches Institut. tit. ao. P. Boerner gemeinsam mit Dr. Lipp.

Embryologie (für 4semestrige), 2st. Vorl. = Mo. u. Mi. 9—10, Hs. 28. tit. ao. P. Boerner.

Histologie der Sinnesorgane, 1st. = Do. 9—10. tit. ao. P. Boerner.

Physiologie und experimentelle Pathologie.

Physiologie II, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 37. ao. P. Rigler.

Physiologische Übungen II, 4st. Übung = T. 30.— (O), Di. u. Do. 14—16, Institut, Kurssaal. ao. P. Rigler.

Übungsrepetitorium für Rigorosanten; nur für Absolventen der physiologischen Übungen des I. und II. Teiles, 4st. Übung, Mi. 14—17, Institut, Kurssaal. ao. P. Rigler.

Allgemeine und experimentelle Pathologie (pathologische Physiologie), besonders für Studierende des 5. und 6. Semesters, 5 st. Vorl. = Di. u. Do. 12—13, Sa. 8—10, Hs. 37. ao. P. Rigler.

Röntgenologie.

Medizinische Röntgenologie II, 2st. Vorl. = Sa. 11—13, Hs. des Zentralröntgeninstitutes. ao. P. Leb.

Pathologische Anatomie.

Pathologische Anatomie I, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11.10—11.55, Institut. o. P. Konschegg.

Pathologisch-histologischer Kurs, 4st. Übung = T. 16.— (O), Di. und Do. 15—17, Institut. o. P. Konschegg.

Pathologisch-anatomische Secierübungen, zählt als 6stündiges Kolleg. T. 16.— (O), Zeit nach Übereinkommen.

o. P. Konschegg mit PD. Ratzenhofer.

Histopathologie des Uterus, 1st. Vorl. = n. Ü., Institut. PD. Ratzenhofer.

Die Blutgruppen und der Rhesusfaktor mit praktischen Übungen, 2st. Vorl. = n. Ü., Hs. 29, Institut für gerichtliche Medizin. PD. Fossel.

Einführung in die Serologie und Bakteriologie (2. Teil), 1st. Vorl. = Zeit n. V. PD. Pretl.

Pharmakologie.

- Arzneiverordnungslehre, 3st. Vorl. = Mi., Do. u. Fr. 15.15—16, Hs. 26.
o. P. Häusler.
- Toxikologie, 2st. Vorl. = n. V., Hs. 26. o. P. Häusler.
- Über Konstitution und Wirkung von Arzneimitteln, 1st. Vorl. = n. V.,
Hs. 26. o. P. Häusler.
- Arbeiten im pharmakologischen Institut, Lab. T. 60.— (O) = n. Ü.,
Institut. o. P. Häusler.
- Heimische Drogen im Arzneischatz von heute, 1st. Vorl. = Mo. 15
bis 16 pünktlich (kann verlegt werden), Hs. 26. L. Gager.

Interne Medizin.

- Medizinische Klinik mit Praktikum, 7½st. Vorl. = T. 8.— (O), Mo bis
Fr. 7.45—8.45. Medizinische Klinik. o. P. Gotsch.
- Perkussion und Auskultation, 2st. Vorl. = Di. 17—19, Medizinische
Klinik. o. P. Gotsch.
- Die Laboratoriumsuntersuchungsmethoden des Internisten, 2st. Vorl.
mit Praktikum, Zeit n. V., Medizinische Klinik. o. P. Gotsch.
- Praktische Innere Medizin mit Übungen, 2st. Vorl. = Mi. 17.30—19.
tit. o. P. Rösler.
- Allgemeine und spezielle Perkussion und Auskultation der Lunge,
II. Teil, 2st. Vorl. = n. Ü., Hs. der Medizinischen Klinik.
tit. ao. P. Winkler.
- Medizinisch-propädeutische Übungen, Do. 17.30—19, Medizinische
Klinik. PD. Greif.
- Spezielle Laboratoriumsuntersuchungen des Verdauungstraktes, 1st.
Vorl. = n. V. PD. Schnetz.
- Die physikalischen Heilmethoden des Internisten, 2st. Vorl. = Zeit
n. V., Hs. der Medizinischen Klinik. PD. Blumencron.

Kinderheilkunde.

- Kinderheilkunde, 5st. Vorl. = T. 8.— (O), Mo., Di., Do., Fr. 16.15 bis
17, Sa. 10.15—11. o. P. Lorenz.
- Impfkurs, zählt als 1st. Kolleg = T. 2.— (O), Do. 17.15—18, Kinder-
klinik. o. P. Lorenz.
- Propädeutische Einführung in die Kinderheilkunde, 1 Wochenstunde,
n. V. tit. ao. P. Widowitz.

Psychiatrie und Neurologie.

- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5st. Vorl. = T. 10.— (O), Mo. bis
Fr. 10.05—12.50. tit. o. P. Holzer.
- Seminar für physikalische Medizin, 2st. Seminar, T. 15.— (O), Zeit
n. V. tit. o. P. Holzer mit Assistenten.
- Psychotherapeutisches Seminar, Höchststeilnehmerzahl 12 (nur gegen
persönliche Anmeldung), 1st. = T. 20.— (O), n. V.
tit. o. P. Holzer mit Assistenten.
- Seminar für Psychiatrie und Neurologie, 2st. 14tägige Vorl. = T. 0.—,
unentgeltlich, Mi. 18.—20. tit. o. P. Holzer.
- Forensische Psychiatrie, 2st., bei genügender Hörerzahl Sa. 10—12,
Hs. der Nervenklinik. tit. o. P. di Gaspero.

Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.

- Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (mit Spiegelübungen-
Praktikum), 5st. Vorl. = T. 8.— (O), Mo., Di., Fr. 17.15 s. t. bis
18.30. tit. o. P. Hofer.

Zahnheilkunde.

- Zahnheilkunde und Kieferchirurgie für Mediziner (nur für klinische
Semester), 3st. Vorl. mit Extraktionspraktikum = Mi. 17—18,
Sa. 8—10. ao. P. Trauner mit Ass. Obwegeser.
- Zahnerhaltung, Zahnersatzkunde, Orthodontie und Kieferchirurgie im
zahnärztlichen Lehrgang, 5st. Vorl. ganztägiges Praktikum =
T. 50.— (O), Mo., Mi., Fr. 12—13, Di., Do. 8—9. ao. P. Trauner.
- Orthodontie für Fortgeschrittene, 1st. Vorl. = Mi. 16—17.
ao. P. Trauner.
- Zahnärztliche Technik mit Praktikum, 3st. Vorl. = Mo., Mi., Fr.
8—9. ao. P. Trauner mit Ass. Plischka.
- Einführung in die Zahnerhaltungskunde (für das 1. Semester des zahn-
ärztlichen Lehrganges), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10.
ao. P. Trauner mit Ass. Waechter.
- Einführung in die Zahnersatzkunde (für das 1. Semester des zahn-
ärztlichen Lehrganges), 5st. Vorl. = n. V.
ao. P. Trauner mit Ass. Köle.
- Extraktionslehre, Mund- und Kieferchirurgie der täglichen Praxis,
3st. Vorl. = Di. u. Do. 11.30—13. tit. ao. P. Koch-Langentreu.
- Einführung in die konservierende Zahnheilkunde, 1st. Vorl. = n. V.,
Zahnklinik. PD. Grabner.

Orthopädie und Unfallchirurgie.

- Unfallchirurgie und Orthopädische Klinik, 3st. Vorl. = Di. 17—18.30,
Sa. 9—10, Unfallkrankenhaus, Theodor-Körnerstraße 65. N. N.
Orthopädische Klinik und Orthopädisches Praktikum, 2st. Vorl. =
Fr. 17.15—18.45, Hs. der Kinderklinik.
tit. o. P. Wittek gemeinsam mit Prim. Schäffler.

Chirurgie.

- Chirurgische Klinik mit Praktikum, 7½st. Vorl. = T. 8.— (O), Mo.
bis Fr. 9 s. t. bis 10.05, Chirurgische Klinik. o. P. Spath.
Frakturen und Luxationen, 2st. Vorl. = n. V., Chirurgische Klinik.
o. P. Spath mit Assistenten.
Chirurgische Operationslehre (mit Übungen an der Leiche), 2st. Vorl.
= n. V., Hs. der Chirurgischen Klinik. o. P. Spath.
Ausgewählte Kapitel aus der speziellen und septischen Chirurgie, 2st.
Vorl. = Fr. 16—17.30. PD. Kreiner.
Dringliche und septische Chirurgie, 1st. Vorl. = Fr. 16—17.
PD. Brücke.
Urologische Klinik mit Praktikum, 2st. Vorl. = n. Ü., kleiner Hs.,
Chirurgische Klinik. PD. Herbst.

Frauenheilkunde.

- Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit Praktikum, 10st. Vorl. =
T. 8.— (O), Mo. bis Fr. 11 c. t. bis 13, Klinik. ao. P. Navratil.
Geburtshilflicher Operationskurs am Phantom, 2st. Vorl. = Mo. 16
bis 18, Klinik. ao. P. Navratil.
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2st. Vorl. = Do. 17 bis
19, Frauenklinik. PD. Elert.
Grundlagen der Lehre von den Sexualhormonen II, 2st. Vorl. = Mi.
17—19, Frauenklinik. PD. Elert.
Die Geburtshilfe des praktischen Arztes, 2st. Vorl. = Fr. 17—18.30.
PD. Hoff.
Praktische Übungen am geburtshilflichen Phantom als Ergänzung des
geburtshilflichen Operationskurses von Prof. Dr. E. Navratil, 1st.
Vorl. = Mo. 18—19. PD. Leinzinger.
Geburtshilflich-gynäkologische Untersuchungen, 1st. Vorl. = Di 18
bis 19. PD. Leinzinger.
Ausgewählte Kapitel aus der Geburtshilfe und Frauenheilkunde, 2st.
Vorl. = Di. 17—18, Sa. 9—10. PD. Leinzinger.

Augenheilkunde.

- Augenheilkunde mit Praktikum, 5st. Vorl. = T. 8.— (O), Mo. bis
Fr. 10.15—11. o. P. Böck.
Augenspiegelkurs, Dauer 4 Wochen, gegen das Honorar einer 5st.
Vorl. = n. V. o. P. Böck und Dr. Schlagenhaufl.

Haut- und Geschlechtskrankheiten.

- Klinik und Therapie der Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5st. Vorl.
= T. 8.— (O), Mo. bis Fr. 10.15—11, Klinik. o. P. Musger.
Praktikum der Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten, 3st.
Vorl. = Mo., Mi. u. Fr. 17.15—19, Klinik (nur für an der Klinik
inskribierte Hörer). o. P. Musger und Assistenten.

Bakteriologie und Hygiene.

- Hygiene II (Umwelthygiene), 3st. Vorl. = Di., Mi. u. Do. 17.15—18,
Hs. 25. o. P. Jettmar.
Gewerbehygiene, 1st. Vorl. = Mi. 18.15—19, Hs. 25. o. P. Jettmar.
Parasitologie II (Arthropoden und medizinische Entomologie), 2st.
Vorl. = Mi. u. Do. 8—9, Hs. 25. o. P. Jettmar.
Hygienische Besichtigungen, 3st. = n. V. o. P. Jettner u. Assistenten.
Hygiene für Pharmazeuten II, 2st. Vorl. = Sa. 11—12.30 mit Übungen,
Hygienisches Institut. N. N.

Gerichtliche Medizin.

- Gerichtliche Medizin, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 7—7.45, Hs. 29.
o. P. Konschegg.

Soziale Medizin.

- Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Sozialen Medizin mit be-
sonderer Berücksichtigung der Aufgaben des Arztes in der
Sozialversicherung, 1st. Vorl. = n. V., med.-chem. Institut, Hs. 5.
PD. Lanyar.

Volksmedizin.

- Volksmedizin, 1st. Vorl. = Mi. 16—17, Hygienischer Hs.
o. P. Geramb.

Anleitung zur Inskription.

In nachfolgender Zusammenstellung wird den Hörern der medi-
zinischen Fakultät in Graz ein Leitfaden für die Einteilung ihrer
Studien gegeben und hiezu folgendes bemerkt:

Der Besuch der mit „*“ bezeichneten Vorlesungen und Übungen ist bei der Anmeldung zu den Rigorosen nachzuweisen. Für alle anderen Vorlesungen und Übungen ist der Nachweis nicht Pflicht, es kann aber ein Semester nur dann anerkannt werden, wenn mindestens 20 Wochenstunden inskribiert und die An- und Abtesturen beigebracht werden. Nur in jenem Semester, in welchem das I. Rigorosum abgeschlossen wird (im allgemeinen das 5. Semester) genügt der Nachweis von 16 klinischen Wochenstunden.

Die Vorlesungen aus Kinderheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten und Nervenheilkunde sind nur in einem Semester, erstrecken sich aber infolge des großen Stoffes über ein Sommer- und ein Wintersemester, so daß sie selbstverständlich in beiden Semestern gehört werden sollen.

Die geringe Zahl der Pflichtvorlesungen und Übungen soll den Hörer in die Lage versetzen, sich sein Studium soweit als möglich so einzurichten, wie es seinen Neigungen und Interessen am meisten entspricht. Es wird also die Verantwortung für die Vorbereitung auf Prüfungen und Beruf weitgehend dem Hörer selbst überlassen. Die folgende Zusammenstellung soll nur eine Hilfe für die Aufteilung der einzelnen Gegenstände auf die verschiedenen Semester sein.

1. Semester (Winter):

Systematische Anatomie, 6 Wochenstunden,
* Anatomische Sezierung I, 6,
Medizinische Chemie I, 5,
Allgemeine Biologie (Zoologie), 5,
Physik für Mediziner I, 5.

2. Semester (Sommer):

Systematische Anatomie, 6,
Medizinische Chemie II, 5,
Medizinisch-chemische Übungen, 4,
Allgemeine Biologie (Botanik), 5,
Physik für Mediziner II, 5.

3. Semester (Winter):

Topographische Anatomie, 2,
* Anatomische Sezierung II, 6,
Physiologie I, 5,
Physiologische Übungen, 4,
Histologie, 5,
Physiologische Chemie, 3,
Physiologisch-chemische Übungen, 4.

4. Semester (Sommer):

Topographische Anatomie, 2,
Physiologie II, 5,
Physiologische Übungen, 4,
Embryologie, 2,
Histologische Übungen, 6,
Physiologische Chemie, 3.

5. Semester (Winter):

Pathologische Anatomie I, 5,
Pathologische Sezierung (zählt als 6st. Kolleg),
Medizinische Propädeutik, 4,
Auskultation und Perkussion I, 2,
Allgemeine Chirurgie, 2.

6. Semester (Sommer):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
Pathologische Anatomie II, 5,
Pathologisch-histologischer Kurs, 4,
Auskultation und Perkussion II, 2,
Medizinische Röntgenologie I, 2,
Hygiene I (Umwelthygiene), 3,
Hygienische Besichtigungen, 3.

7. Semester (Winter):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
* Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
* Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5,
* Kinderklinik, 5,
Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5,
Medizinische Röntgenologie II, 2,
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2.

8. Semester (Sommer):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5,
Kinderklinik, 5,
* Impfkurs 1 (5 Stunden im Semester),
Arzneiverordnungslehre, 3.

9. Semester (Winter):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
- * Augenklinik mit pract., 5,
Gerichtliche Medizin, 5,
Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5,
Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3,
Pathologisch-anatomischer Demonstrationkurs, 3,
Geburtshilflicher Phantomkurs, 2.

10. Semester (Sommer):

- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
- * Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten mit Spiegelübungen, pract., 5,
- * Zahnheilkunde, 3,
- * Augenklinik mit pract., 5,
Gerichtliche Medizin, 5.

Ablegung der Prüfungen des I. Rigorosums.

Die Prüfung aus Physik kann bereits am Ende des 2. Semesters abgelegt werden; die Prüfung aus Chemie jedoch nicht vor Ende des 3. Semesters und nicht während eines Semesters, in welchem der Kandidat Secierübungen II inskribiert hat. Den Prüfungen aus Anatomie, Histologie und Physiologie darf sich der Kandidat erst im Laufe des 5. Semesters unterziehen. Sie sind in der vorangeführten Reihenfolge abzulegen.

Das 5. Semester oder ein höheres Semester zählt nur dann als anrechenbares 5. Semester, wenn das I. Rigorosum im Laufe desselben mit einer Nachfrist im Winter-Semester bis 31. März und im Sommer-Semester bis 31. Oktober abgeschlossen wird.

Solange das I. med. Rigorosum nicht erfolgreich abgelegt ist, können nur klinische Vorlesungen ohne Praktika inskribiert werden. Klinische Vorlesungen mit Praktika sowie klinische Übungen können daher erst nach Abschluß des I. med. Rigorosums belegt werden. Als Nachweis für das abgelegte I. med. Rigorosum bei der Inskription gilt die Rigorosenbestätigung im Studienbuch.

D. Philosophische Fakultät.

(Dekan: Prof. Dr. H. Spreitzer.)

- A. Ordentliche Hörer, die das Lehramt an Mittelschulen oder das Doktorat der Philosophie anstreben, haben in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Philosophischen Fakultät zu belegen, wobei die Kurse und die Übungen der Lektoren in die Wochenstundenzahl nicht einrechenbar sind.
- B. Ordentliche Hörer der Pharmazie. Ein pharmazeutisches Semester ist nur dann anrechenbar, wenn mindestens 20 Wochenstunden und alle verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen besucht werden.

Für die ordnungsgemäße Absolvierung dieses Studiums sind folgende Vorlesungen und Übungen verbindlich:

Im ersten Studienjahr:

- Physik, in beiden Semestern, 4 Stunden.
- Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester, 4 Stunden.
- Systematische Botanik, im Sommersemester, 5 Stunden.
- Anorganische und organische Experimentalchemie, in beiden Semestern, 5 Stunden.
- Einführung in die qualitative Analyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
- Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, im Sommersemester, 3 Stunden.
- Pflanzenanatomisches Praktikum, in beiden Semestern, 3 Stunden.
- Chemische Übungen, in beiden Semestern, 15 Stunden.

Im zweiten Studienjahr:

- Grundzüge der physikalischen Chemie, im Wintersemester, 5 Stunden.
- Pharmazeutische Chemie (I u. II), in beiden Semestern, 4 Stunden.
- Einführung in die Maßanalyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
- Pharmakognosie, I, im Sommersemester, 5 Stunden.
- Physikalische Übungen, im Wintersemester, 4 Stunden.
- Chemische Übungen, in beiden Semestern, 15 bzw. 20 Stunden.
- Pharmakognostische Übungen, im Sommersemester, 15 Stunden.

Im dritten Studienjahr:

Pharmazeutische Chemie (III und IV), in beiden Semestern, 4 Stunden.

Untersuchung der Arzneimittel, im Sommersemester, 2 Stunden.

Pharmakognosie II, im Wintersemester, 5 Stunden.

Untersuchung und Wertbestimmung von Drogen, 1 Stunde.

Untersuchung galenischer Präparate, 1 Stunde.

Hygiene für Pharmazeuten, in beiden Semestern, 2 Stunden.

Pharmakodynamik und Toxologie, im Wintersemester, 3 Stunden.

Apotheken- und Sanitätsgesetzeskunde, im Wintersemester, 2 Stunden.

Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Technik mit Übungen, in beiden Semestern, 5 Stunden.

Pharmazeutisch-chemische Übungen, in beiden Semestern, 20 Stunden.

Pharmakognostische Übungen, in beiden Semestern, 15 Stunden.

Galenische Pharmazie mit Übungen, in beiden Semestern, 4 Stunden.

Chemisch-mikroskopische Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete, im Sommersemester, 3 Stunden.

Erste Hilfe, im Sommersemester, 2 Stunden.

Die erste Strenge Prüfung (Rigorosum) ist aus Botanik in den ersten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters, aus Physik und Experimentalchemie in den letzten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters oder in den ersten vier Wochen des folgenden Semesters abzulegen. Als viertes Semester wird erst jenes gerechnet, in welchem das I. pharmazeutische Rigorosum abgeschlossen wurde.

C. Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach 5 Semestern) oder die Diplomprüfung für Dolmetscher (nach 7 Semestern) anstreben, müssen in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden belegen, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

D. Hörer anderer Fakultäten dürfen an der Philosophischen Fakultät nur bis zu höchstens 8 Wochenstunden belegen.

Diese Bestimmung findet auf Studierende anderer Hochschulen und Fakultäten, die an der Dolmetscher- und Übersetzausbildung teilnehmen, keine Anwendung.

E. Hörern, die die Erwerbung des Doktors der Philosophie in Erwägung ziehen, wird empfohlen, bereits in früheren Semestern, welche durch die Vorbereitung auf Hauptfachprüfungen noch nicht voll in Anspruch genommen sind, auch dem Studium der Philosophie Aufmerksamkeit zu schenken. Nähere Auskünfte und Beratungen jeweils Mi., Fr. 18—19 Uhr im Philosophischen Seminar, Universitätsgebäude, 2. St., rechts.

Philosophie und Pädagogik.

Geschichte der Philosophie des Mittelalters, 3st. Vorl. = Mo. 11—12, Di. u. Mi. 10—11, Hs. 8. o. P. Radakovic.

Geschichte der neueren Philosophie II (Nietzsche und die Lebensphilosophie), 2st. Vorl. = Do. u. Fr. 10—11, Hs. 8.

o. P. Radakovic.

Das Naturrecht in seiner historischen Entwicklung, 1st. Vorl. = Mo. 9—10, Hs. 8. o. P. Radakovic.

Philosophisches Seminar: David Hume, 1st. Übung = T. 3.— (O), Mo. 18—19, Philosophisches Seminar. o. P. Radakovic.

Soziologisches Seminar: Besprechung neuerer soziologischer Arbeiten, 2st. Übung = T. 3.— (O), Do. 16.30—18, Philosophisches Seminar.

o. P. Radakovic.

Seminar für Dissertanten, 2st. Übung U Fr. einmal monatlich, pünktlich 18—19.30. o. P. Radakovic gemeinsam mit ao. P. Silva-Tarouca.

Systematische Philosophie VII/A. Gesetz, Pflicht und Recht (Metaphysische Grundlegung der praktischen Philosophie), 3st. Vorl. = Mo. 10—11, Di. 11—12, Mi. 11—12, Hs. 8. ao. P. Silva-Tarouca.

Proseminar dazu, 2st. Übung, T. 3.— (O), Fr. pünktlich 11.15—12.45, Philosophisches Seminar. ao. P. Silva-Tarouca.

Seminar dazu: Auseinandersetzung mit einigen wichtigen Grundlegungen der Ethik, 1st. = Do. 18—19, Philosophisches Seminar.

ao. P. Silva-Tarouca.

Grundriß eines Aufbaues der systematischen Philosophie aus dem Erleben-Wirklich, 1st. Vorl. = Mo. 19—20, Hs. 8.

ao. P. Silva-Tarouca.

Rationalismus und Irrationalismus im Leben und Denken (für Hörer aller Fakultäten), 1st. Vorl. = Mi. 18—19, Hs. 8.

ao. P. Silva-Tarouca.

PD. tit. ao. P. Hartmann liest nicht.

Die Theorie der Relationen und ihre Bedeutung für die Philosophie, 2st. Vorl. = Mo., Do. 8—9, Philosophisches Seminar.

PD. Freundlich.

- Privatissimum: Bearbeitung ausgewählter philosophischer Probleme (persönliche Anmeldung erforderlich), 2st. Übung = Mo. 16.30 bis 18, Philosophisches Seminar. **PD. Freundlich.**
- Psychologie der Grundtriebe mit besonderer Berücksichtigung der Kindheits-, Jugend- und Sozialpsychologie, 3st. Vorl. = n. V. **P. Weinhandl.**
- Psychologie der Intuition, 1st. Vorl. = n. V. **P. Weinhandl.**
- Gestaltanalytische Graphologie, 1st. Vorl. mit Übungen = n. V. **P. Weinhandl.**
- Psychologisches Praktikum: Experimentelle Untersuchungen zur Psychologie des Gefühls, 2st. Übung = T. 3.— (O) n. V. **P. Weinhandl.**
- Psychologie der Schüler selbstverwaltung, 1st. Vorl. = n. V. **PD. Birzele.**
- Psychologisches Praktikum im Institut des Arbeitsamtes, 3st. Übung = n. V., Voranmeldung. **PD. Birzele.**
- Wirtschaftspsychologie, 1st. Vorl. = Di. 15—16, Pädagogisches Seminar. **PD. Eichinger.**
- Die Methodik der Intelligenzprüfung, 2st. Übung = T. 3.— (O), Di. 16—18, Pädagogisches Seminar. **PD. Eichinger.**
- Übung zu Klages: Die Sprache als Quell der Seelenkunde (Fortsetzung), 1st. Übung = T. 3.— (O) n. V. **PD. Eichinger.**
- PD. Häußler** wird nicht lesen.
- Pädagogik und Technik des Unterrichtsfilmes, 2st. Vorl. mit praktischen Übungen = n. V. **tit. o. P. Köchl.**
- Methodik des philosophisch-propädeutischen Unterrichts (für Lehramtsanwärter), 2st. Vorl. = Mo. 12—13, Fr. 9—10 (verlegbar), Pädagogisches Seminar. **PD. Wolf.**

Geschichte des Altertums und Altertumskunde.

- Das Staatsrecht der Republik, 3st. Vorl. = Di., Mi., Fr. 12—13, Hs. 23. **o. P. Swoboda.**
- Epigraphische Übungen, 2st. Vorl. = Di. 16—18, Hs. 23. **o. P. Swoboda.**
- Interpretation von Bolkestein, Wohltätigkeit und Armenpflege im vorchristlichen Altertum, 1939 (für Fortgeschrittene), 2st. Semester-Übung = T. 4.— (O), Do. 17—19, Althistorisches Seminar. **o. P. Swoboda.**
- Die Ostgermanen, ihre Geschichte, Kultur und Kunst im Lichte der Bodenfunde, 2st. Vorl. = Mi. 9—11, Hs. 22. **PD. Stefan.**
- Münz- und Geldwesen der germanischen Völkerwanderungszeit, 2st. Vorl. = Do. punkt 8.30—10, Hs. 22. **PD. Stefan.**

Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit.

- Europa im Zeitalter der Französischen Revolution, 3st. Vorl. = Mi., Do., Fr. 10—11, Hs. 11. **o. P. Eder.**
- Der Liberalismus als Geisteshaltung und als Politik, 2st. Vorl. = Mo. 9—11, Hs. 11. **o. P. Eder.**
- Einführung in die Arbeitsmethode der Neueren Allgemeinen Geschichte, unter besonderer Berücksichtigung der Presse, 2st. Proseminar = T. 4.— (O), Do. 14.30—16, Historisches Seminar. **o. P. Eder.**
- Das Frühmittelalter, II. Teil (Karolingerzeit), 3st. Vorl. = Mo. 8—9, Di., Fr. 9—10, Hs. 22. **ao. P. Appelt.**
- Urkunden zur Geschichte der Steiermark im Hochmittelalter, 2st. Vorl. mit Textinterpretation = Mo. 17—19, Seminar für geschichtliche Hilfswissenschaften. **ao. P. Appelt.**
- Historisches Seminar, Abteilung Mittelalter, 2st. Seminarübung = T. 4.— (O), Fr. 15—17, Seminar für geschichtliche Hilfswissenschaften. **ao. P. Appelt.**
- Allgemeine Geschichte Österreichs in der frühen Neuzeit, 4st. Vorl. = Mo., Di., Mi. pünktlich 15—16, Hs. 1. **ao. P. Wiesflecker.**
- Historisches Seminar: Österreichische Abteilung: Übungen an Quellen zur Geschichte Meinhards II. von Tirol-Kärnten, 3st. Seminarübung = T. 4.— (O), Mo., Mi. 16—17.30, Historisches Seminar. **ao. P. Wiesflecker.**
- Geschichte Österreichs unter den älteren Babenbergern, 2st. Vorl. = n. V. **PD. Popelka.**
- Geschichte der Steiermark II., 2st. Vorl. = Do. 9—10, Hs. 23, Fr. 11—12, Hs. 19. **PD. Tremel.**
- Einführung in die Methodik des Geschichtsunterrichtes an der Mittelschule (mit Lehrauftritten), 2st. Vorl. = n. V. **Lb. A. Klein.**

Klassische Archäologie.

- Italische Kunst, II. Teil: Römische Kunst, 3st. Vorl. = Mo. 9—10, Do., Fr. 10—11, Hs. 22. **PD. Diez.**
- Archäologische Übungen, 2st. Übung = Mi. 15.15—16.45, Archäologisches Institut. **PD. Diez.**

Kunstgeschichte.

- Geschichte der abendländischen Kunst: Früh- und Hochgotische Periode und ihre Differenzierung in einzelnen Ländern, V. Teil, 3st. Vorl. = Di., Do. 11—12, Fr. 17—18, Hs. 22. **o. P. Sas-Zaloziecky.**

Geschichte der Kunst in Österreich im Zusammenhang mit der mitt-
leren und neueren Kunstgeschichte (für Lehramtskandidaten),
2st. Vorl. = Mo. 11—12, Mi. 17—18, Hs. 22. o. P. Sas-Zaloziecky.

Übungen für Anfänger: Einführung in kunstgeschichtliche Probleme,
2st. Übungen = T. 10.— (O), Di. 15—17, Kunsthistorisches
Institut. o. P. Sas-Zaloziecky.

Übungen für Fortgeschrittene (nur nach vorheriger Anmeldung), 1st.
Übung = T. 10.— (O), Do. 17—18, Kunsthistorisches Institut.
o. P. Sas-Zaloziecky.

Römische Architektur und Plastik der Barockzeit, 2st. Vorl. = Di.
17.15—18.45 (pünktlich), Hs. 22.

PD. tit. ao. P. Coudenhove-Erthal.

Gotik in Italien (Fortsetzung), 2st. Vorl. = Do. 15.30—17, Hs. 22.
PD. Frodl.

Musikwissenschaft.

Die Musik der Hochrenaissance und des Frühbarock, 2st. Vorl. =
Di. 8.30—10, Musikwissenschaftliches Institut. PD. Federhofer.

Musikgeschichtliche Übungen, 2st. Übung = T. 10.— (O), Di. 10.15
bis 11.45, Musikwissenschaftliches Institut. PD. Federhofer.

Das Harmoniesystem, 1st. coll. publ. U. HP. Marx.

Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft.

Geschichte und Kulturgeschichte der griechischen Sprache, 3st. Vorl.
= n. V. ao. (tit. o.) P. Brandenstein.

Geschichte, Kulturgeschichte und Sprache der Kelten, 1st. Vorl. =
n. V. ao. (tit. o.) P. Brandenstein.

Das Wesen der Etymologie, 1st. Vorl. = n. V.
ao. (tit. o.) P. Brandenstein.

Sprachwissenschaftliches Konservatorium, 1st. Übung U Fr. 18—19,
Institut. ao. (tit. o.) P. Brandenstein.

Die Wortarten und ihre Funktionen im Satz in allseitiger Beleuchtung
mit besonderer Berücksichtigung der lateinischen und romanischen
Syntax, 2st. Vorl. = n. V. Lb. Regula.

Indo-Iranische Philologie.

Einführung in das Sanskrit (Fortsetzung) und Lektüre leichter alt-
indischer Texte, 1st. Übung = n. V. L. Mayrhofer.

Einführung in das Pali und Lektüre altbuddhistischer Texte (Vor-
bedingung zu aktiver Teilnahme: Grundkenntnis des Alt-
indischen), 1st. Übung = n. V. L. Mayrhofer.

Klassische Philologie.

Überblick über die Geschichte der griechischen Literatur in der Zeit
des Hellenismus II. (Schluß), 2st. Vorl. = Di. 8—9, Fr. 15—16,
Hs. 23. o. P. Gerstinger.

Die griechische Heldensage II., 1st. Vorl. = Mi. 9—10, Hs. 23.
o. P. Gerstinger.

Griechisches Seminar: Übungen im Bestimmen und Interpretieren
ausgewählter Stücke literarischer Papyrusfunde, 2st. Seminar-
übung = T. 3.— (O), Do. 8—10, Seminar für klassische Philo-
logie. o. P. Gerstinger.

Griechisches Proseminar: Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Poly-
bios B. III. — VI, 1st. Proseminarübung = T. 3.— (O), Di. 9—10,
Hs. 23. o. P. Gerstinger.

Das Zeitalter Ciceros, 3st. Vorl. = Do. 15—17, Fr. 8—9, Hs. 23.
ao. (tit. o.) P. Ivanka.

Die Sprache des römischen Rechts, 1st. Vorl. = Mi. 19—20, Hs. 23.
ao. (tit. o.) P. Ivanka.

Das antike Weltbild bei Cicero, 1st. Vorl. = Fr. 9—10, Hs. 23.
ao. (tit. o.) P. Ivanka.

Lateinisches Seminar, 2st. Übung = T. 3.— (O), Do. 10—12, Seminar
für klassische Philologie. ao. (tit. o.) P. Ivanka.

Lateinisches Proseminar, 1st. Übung = T. 3.— (O), Fr. 10—11, Se-
minar für klassische Philologie. ao. (tit. o.) P. Ivanka.

Deutsch-lateinische Stilübungen: Unterstufe, 2st. Proseminarübung =
Fr. 16—18, Hs. 23. L. Simchen.

Deutsch-lateinische Stilübungen: Oberstufe, 2st. Proseminarübung =
Di. 16—18, Hs. 23. L. Simchen.

Deutsch-griechische Stilübungen, 2st. Proseminarübung = Di. 18 bis
19.30, Hs. 23. L. Weber-Ostwalden.

Deutsche Sprache und Literaturwissenschaft.

Seminartaxe S 4— (O). Gilt für beide Abteilungen.

Der mittelhochdeutsche Minnesang, 3st. Vorl. = Mi. 17—19, Do.
18—19, Hs. 11. o. P. Jutz.

Phonetik, 2st. Vorl. (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten) =
Fr. 17—19, Hs. 11. o. P. Jutz.

Seminar: Althochdeutsch, 2st. Übung = T., Do. 16—18, Hs. 11.
o. P. Jutz.

Deutsche Hochklassik, II. Teil, 4st. Vorl. = Mo., Do. 11—13, Hs. 11.
o. P. Kleinmayr.

- Seminar: Übungen aus neuerer deutscher Literatur, 2st. Übung =
T., Di. 15—17, Hs. 11. o. P. Kleinmayr.
Besprechung schriftlicher Referate, 2st. Übung U = n. V.
o. P. Kleinmayr.
Deutsche Vortragskunst (Pflichtübung für Lehramtsanwärter), 2st.
Übung = Mo. 15.30—17, Hs. 11. Lb. Ebbs.

Volkskunde.

- Volksdichtung III: Volkslied, 2st. Vorl. coll. publ. U Do. 9—11,
Hs. 20a. o. P. Geramb.
Das festliche Jahr II (Sommerhalbjahr), 2st. Vorl. = Fr. 9—11, Volks-
kundemuseum, Paulustorgasse 13. o. P. Geramb.
Volksmedizin, 1st. Vorl. = Mi. 16—17, Hs. 25, Hygienisches Institut.
o. P. Geramb.
Volks Glaube: Wald-, Feld- und Hausgeister, 1st. Vorl. = Mi 17—18.
Institut für Volkskunde, Universitätsplatz 4/I. o. P. Geramb.
Volkskundliche Übungen, 2st. coll. publ. U Di. 17—19, Volkskunde-
museum. o. P. Geramb.
Volkstümliche Keramik und Holzbearbeitung, 2st. Vorl. = n. V.,
Volkskundemuseum, Paulustorgasse 13. PD. Koren.
Alpenländisches Volksschauspiel der Gegenwart, 1st. Vorl. = n. V.
PD. Kretzenbacher.

Englische Sprache und Literatur.

- Die Literatur der mittelenglischen Zeit, 3st. Vorl. = Mo., Mi., Fr.
10—11, Hs. 1. o. P. Koziol.
Einführung in das Altenglische, 2st. Vorl. = Mi., Fr. 11—12, Hs. 1.
o. P. Koziol.
Englisches Seminar, Literaturgeschichtliche Abteilung: Übungen an
Dramen Shakespeares (nur für Seminarmitglieder), 2st. Seminar-
übung = T. 3.—(O), Di. 9—11, Englisches Seminar. o. P. Koziol.
Englisches Seminar, Sprachwissenschaftliche Abteilung: Übungen an
altenglischen Dichtungen (nur für Seminarmitglieder), 2st. Se-
minarübung = T. 3.—(O), Sa. 7—9, Englisches Seminar.
o. P. Koziol.
Englisches Proseminar: Sprech- und Stilübungen I., 3st. Übung =
T. 3.—(O), Do. 16—18, Fr. 16—17. L. Bethell.
Englisches Proseminar: Sprech- und Stilübungen II., 3st. Übung =
T. 3.—(O), Di. 16—18, Fr. 15—16. L. Bethell.
Englisches Proseminar: Englische Sprachübungen I., 3st. Übung =
T. 3.—(O), Di. 7—8, Do. 14—16. L. Hüttenbrenner.

- Englisches Proseminar: Englische Sprachübungen II., 3st. Übung =
T. 3.—(O), Di. 14—16, Do. 7—8. L. Hüttenbrenner.
Besondere Unterrichtslehre (Methodik und Didaktik) der neueren
Sprachen (Pflichtkolleg für Lehramtsanwärter), 2st. Vorl. =
n. V. L. Hüttenbrenner.

Romanische Sprachen und Literaturen.

- Die französische Romantik, 3st. Vorl. = Di., Do., Fr. 11—12.
o. P. Palgen.
Romanisches Seminar: Übungen über das Rolandslied, 2st. Übung =
T. 3.—(O), Mi. 8.30—10. o. P. Palgen.
Italienisches Seminar: Ausgewählte Gesänge des Purgatorio, 2st.
Übung = T. 3.—(O), Mi. 18.30—20. o. P. Palgen.
Frankreichkunde III (Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter), 2st.
Vorl. = Fr. 8.30—10, L. Schmidts.
Besondere Unterrichtslehre (Methodik und Didaktik) der neueren
Sprachen (Pflichtkolleg für Lehramtsanwärter), 2st. Vorl. = n. V.
L. Hüttenbrenner.
Revision de la Grammaire par les thèmes, 2st. Übung = n. V.
L. Grengg-Portion.
Lecture expliquée: la critique littéraire (Pflichtübung), 2st. Übung =
n. V. L. Grengg-Portion.
Exercices de conversation, 2st. Übung = n. V. L. Grengg-Portion.
Proseminar: Esercizi di letteratura italiana in compendio, II. Teil,
2st. Proseminarübung = n. V. L. Schwägerl.

Slawische Sprachen und Literaturen.

- Die gegenwärtigen slawischen Literatursprachen, 2st. Vorl. = Di.
16—18. ao. (tit. o.) P. Matl.
Die Epoche des Realismus in den slawischen Literaturen, 2st. Vorl.
= Mi., Fr. 12—13. ao. (tit. o.) P. Matl.
Der slawische Wortschatz als Spiegel der slawischen Kulturentwick-
lung, 1st. Vorl. = n. V. ao. (tit. o.) P. Matl.
Slawisches Seminar, Literaturgeschichtliche Abteilung: Übungen an
slawischer Epik, 2st. Übung = T. 3.—(O), n. V.
ao. (tit. o.) P. Matl.
Slawisches Seminar, Sprachwissenschaftliche Abteilung: Ety-
mologisch-semasiologische Übungen, 2st. Übung = T. 3.—(O),
n. V. ao. (tit. o.) P. Matl gemeinsam mit PD. Sadnik.
Wortakzent und Intonation in den slawischen Sprachen, 1st. Vorl. =
n. V. PD. Sadnik.

- Slawische Phonetik, 1st. Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten =
n. V. PD. Sadnik.
Übungen an altkirchenslawischen Texten. 2st. Proseminar = n. V.
PD. Sadnik.
Die Ethogenese der Slaven, vorzüglich der russischen Stämme, 1st.
Vorl. = n. V. PD. Treimer.
Übungen an altslawischen Texten, 1st. Vorl. = n. V. PD. Treimer.

Orientkunde.

- Die Sumerer als Schöpfer der ältesten Kultur im Alten Orient, 1st.
Vorl. = n. V. o. P. Weidner.
Akkadisch, 2. Kursus, 2st. Vorl. = n. V. o. P. Weidner.
Der Bericht über Sargons Zug nach Armenien, 1st. Vorl. = n. V.
o. P. Weidner.
Altorientalische Realienkunde, 2st. Übung = n. V. o. P. Weidner.
Arabisch (Fortsetzung), 2st. Vorl. = n. V. PD. Mlaker.
Hebräisch (Fortsetzung), 1st. Vorl. = n. V. PD. Mlaker.
Geschichte der Araber in Spanien und Portugal, 1st. Vorl. = n. V.
PD. Mlaker.
Altorientalische Baukunst, 1st. Vorl. = n. V., Institut für Orient-
kunde. PD. Falkner.
Türkische Grammatik II, 1st. Übung = n. V., Orient-Institut.
L. Posch.
Mongolische Grammatik II, 1st. Übung = n. V., Orient-Institut.
L. Posch.
Chinesische Grammatik II, 1st. Übung = n. V., Orient-Institut.
L. Posch.
Vergleichende Grammatik des Türkischen, Osttürkischen, Özbeki-
schen, Aserbeidschanischen und des Alttürkischen, 1st. Übung =
n. V. L. Posch.
Vergleichende Grammatik des Mongolischen, Kalmükischen und
Burjatischen, 1st. Übung = n. V., Orient-Institut. L. Posch.

Bibliothekswissenschaft.

- Das Buch im Mittelalter, IV. Teil, 1st. Vorl., U, Fr. 15—16,
Universitätsbibliothek. PD. Kern.

Ethnologie und Religionswissenschaft.

- Völkerkunde und Kolonialpolitik in Marokko, 1st. Vorl. = n. V.
PD. Bernatzik.
Grundlagen und Wandlungen der Gnosis bei verschiedenen Völkern,
2st. Vorl. = Fr. 16.15—17.45, Hs. 18. PD. Closs.

Geographie.

- Allgemeine Siedlungsgeographie, 3st. Vorl. = Do. 8—10, Fr. 8—9,
Hs. 8. o. P. Spreitzer.
Die Polarländer, 2st. Vorl. = Di., Mi. 8—9, Hs. 8. o. P. Spreitzer.
Der Karst in Südosteuropa, 2st. Vorl. = Di. 9—10, Hs. 8, Mi. 11—12,
Geographisches Institut, Seminarraum. PD. Morawetz.
Die westlichen Mittelmeerländer, mit besonderer Berücksichtigung
der Iberischen Halbinsel (auch für Dolmetscher), 2st. Vorl. =
Do. 11—13, Hs. 8. PD. Morawetz.
Methodik des geographischen Unterrichtes (Pflichtvorlesung für Lehr-
amtskandidaten), 2st. Vorl. = Fr. 17—19, Hs. 8. PD. Scheidl.
Probleme der Landwirtschaftsgeographie, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 8.
PD. Scheidl.
Kartographische Übungen, 2st. Übung = T. 7— (O), Mi. 9—11,
Geographisches Institut, Seminarraum. o. P. Spreitzer.
Übungen für Fortgeschrittene (Geomorphologisches Praktikum), 5st.
Übung = T. 7— (O), Einführungsstunde Do. 10—11, Geogra-
phisches Institut, Übungsraum. PD. Morawetz.
Geographisches Seminar, 2st. Übung = T. 7— (O), Di. 10—12,
Geographisches Institut, Seminarraum. o. P. Spreitzer.
Geographisches Kolloquium (für oberste Semester nach besonderer
Anmeldung), U, Geographisches Institut.
o. Prof. Spreitzer gemeinsam mit PD. Morawetz und PD. Scheidl.
Geographische Exkursionen = n. V.
o. P. Spreitzer und PD. Morawetz.

Mathematik.

- Differential- und Integralrechnung (Fortsetzung), 5st. Vorl. = Mo. bis
Fr. 8—9, Hs. 34. ao. P. Kantz.
Mathematisches Seminar (Differentialgeometrie), 2st. Übung = T. 4—
(O), Di. 15.00—16.30, Hs. 34. ao. P. Kantz.
Mathematisches Proseminar (Übungen zur Differential- und Integral-
rechnung), 2st. Übung = T. 4— (O), Mo. 15.00—16.30, Hs. 34.
ao. P. Kantz.
Einführung in die höhere Mathematik (Analytische Geometrie, Fort-
setzung), 4st. Vorl. = Di. bis Do. 11.10—12.10, Hs. 34.
PD. tit. ao. Prof. H. R. Müller.
Übungen zur Einführung in die höhere Mathematik, 1st Übung =
T. 2— (O), Fr. 11—12, Hs. 34. PD. tit. ao. Prof. H. R. Müller.

- Riemannsche Geometrie, 2st. Vorl. = n. V., Hs. 34.
 PD. tit. ao. Prof. H. R. Müller.
- Kinematische Geometrie (Fortsetzung), 1st. Vorl. = n. V., Hs. 34.
 PD. tit. ao. Prof. H. R. Müller.
- Punktmengenlehre (Fortsetzung), 2st. Vorl. = Mo. 16—18, Hs. 34.
 PD. Aigner.
- Gruppentheorie, 1st. Vorl. = Do. 17—18, Hs. 34. PD. Aigner.
- Partielle Differentialgleichungen der mathematischen Physik, 3st.
 Vorl. = n. V. PD. Prof. a. D. Holzer.
- Affinorrechnung, 1st. Vorl. = n. V. PD. Prof. a. D. Holzer.
- Besondere Unterrichtslehre aus Mathematik und Darstellende Geo-
 metrie, 2st. Vorl. = Di. 16.45—18.15, Hs. 34. Lb. Serska.

Physik.

- Experimentalphysik II (Elektromagnetismus, Optik, Bau der Materie),
 Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker,
 Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10,
 Hs. 32. o. P. Smekal.
- Physikalische Eigenschaften fester Stoffe (Plastische Verformung) für
 Physiker, Chemiker und Naturhistoriker, 2st. Vorl. = Di. u. Do.
 11—12, Hs. 32. o. P. Smekal.
- Physikalisches Praktikum I für Chemiker und Naturhistoriker (bei
 ausreichender Plätzezahl auch für Pharmazeuten), 4st. Übung =
 T. 20— (O), Mo. u. Di. 14—17, Physikalisches Institut.
 o. P. Smekal.
- Physikalisches Praktikum II für Physiker (Anfänger und Fortge-
 schrittene), 4st. Übung = T. 10— (O), Do. u. Fr. 14—17, Physi-
 kalisches Institut. o. P. Smekal.
- Anleitung zu selbständigen, wissenschaftlichen Untersuchungen, 20st.
 Übung = T. 20— (O), ganztägig, Physikalisches Institut.
 o. P. Smekal und PD. tit. ao. P. Székely.
- Physikalisches Seminar, U, jeden 2. Di. 17—19, Hs. 33.
 o. P. Smekal und PD. tit. ao. P. Székely.
- Physikalisches Kolloquium, U, jeden 2. Denstag 17—19, Hs. 33.
 Die Professoren und Dozenten der physikalischen Institute.
- Experimentalphysik für Fortgeschrittene, Licht und Materie, II. Teil,
 Wärme, Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter der Physik, 4st.
 Vorl. = Mo., Mi., Fr. 11.15 bis 12.15, Hs. 32.
 PD. tit. ao. P. Székely.
- Mechanik, Fortsetzung, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 10.15—11.10, Hs. 33.
 o. P. Urban.

- Proseminar, Übungen aus „Elastizitätstheorie“, 2st. Übung = Di.
 15.30—17. o. P. Urban.
- Seminar aus theoretischer Physik: I. Einführung in die Wellen-
 mechanik, 3st. Übung = Mo. u. Fr. 17.30—19, II. Einführung in
 die Feldtheorie, 2st. Übung = Do. 17.30—19. o. P. Urban.
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 15—
 (O), Mo. bis Fr., ganztägig.
 o. P. Urban gemeinsam mit PD. tit. ao. P. Ledinegg.
- Vektorrechnung (Fortsetzung), mit Berücksichtigung der Mechanik
 flüssiger Körper, 3st. Vorl. = Mo. 10—11, Di. 14.30—15.30,
 Mi. 15—16. PD. tit. ao. P. Ledinegg.
- Übungen für physikalische Schulversuche (Platzzahl beschränkt), 3st.
 Übung = T. 5— (O), n. V. Lb. Weinmeister.
- Unterrichtslehre Physik II. Teil (für Lehramtskandidaten), 2st. Vorl.
 = n. V., Hs. 33. Lb. Weinmeister.

Meteorologie und Geophysik.

- Ausgewählte Kapitel aus der Geophysik, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr.
 9—10, Hs. 34. ao. P. Burkard.
- Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung
 = T. 20— (O), ganztägig. ao. P. Burkard.

Astronomie.

- Praktische Astronomie, 3st. Vorl. = Mo., Di., Mi. 12—13, Hs. 33.
 PD. tit. ao. P. Mathias.
- Übungen zur praktischen Astronomie, 2st. (mit Übungen auf der
 Sternwarte und einer Exkursion auf das Sonnenobservatorium
 Kanzelhöhe), = T. 15— (O), n. V. PD. tit. ao. P. Mathias.
- Astrophotometrie, 1st. Vorl. (Fortsetzung), = Do. 12—13, Hs. 33.
 PD. tit. ao. P. Mathias.

Chemie.

- Allgemeine und anorganische Experimentalchemie II (Metalle), (für
 Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. =
 Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 2. ao. P. Musil.
- Einführung in die Maßanalyse, Theorie und Praxis (für Chemiker,
 Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 2st. Vorl. = Di., Do. 15
 bis 16, Hs. 2. ao. P. Musil.
- Anorganisch-chemisches Praktikum für Anfänger (Chemiker und Lehr-
 amtskandidaten), 15st. Übung = T. 40— (O), Mo. bis Fr. ganz-
 täg. ao. P. Musil.

Anorganisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (Chemiker und Lehramtskandidaten), 20st. Übungen = T. 40— (O), Mo. bis Fr. ganztägig. **ao. P. Musil.**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der anorganischen Chemie, Voranmeldung, 20st. Übung = T. 40— (O), Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig. **ao. P. Musil.**

Ausgewählte Kapitel der neueren qualitativen und quantitativen analytischen Chemie, 3st. Vorl. = n. V., Hs. 2. **ao. P. Musil mit Assistenten.**

Besprechung neuerer anorganisch-chemischer Probleme, 1st. Übung U, n. V., Hs. 2. **ao. P. Musil mit Assistenten und Mitarbeitern.**

Anleitung zur Anstellung chemischer Schulversuche (für Lehramtskandidaten), 2st. Übung = T. 20— (O), n. V. **Lb. Schaidler.**

Organische Experimental-Chemie I (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9.15, Hs. 2. **o. P. Zinke.**

Pharmazeutische Chemie IV, 4st. Vorl. = Mo. 8—9.15, Do., Fr. 11 bis 12.15, Hs. 2. **o. P. Zinke.**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der organischen Chemie, Voranmeldung, 20st. Übungen = T. 40— (O), Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig. **o. P. Zinke.**

Analytisch-chemisches Praktikum II (Maßanalyse für Pharmazeuten des II. Semesters), 15st. Übungen = T. 40— (O), Mo. bis Fr. ganztägig. **o. P. Zinke.**

Chemisches Praktikum (präparative Übungen für Pharmazeuten des IV. Semesters), 20st. Übungen = T. 40— (O), Mo. bis Fr. ganztägig. **o. P. Zinke.**

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum II (Arzneimittelanalyse für Pharmazeuten des VI. Semesters), 20st. Übungen = T. 40— (O), Mo. bis Fr. ganztägig. **o. P. Zinke gemeinsam mit PD. Ziegler.**

Besprechung organisch-chemischer Probleme, 1st. Vorl. U, n. V., Hs. 2. **o. P. Zinke gemeinsam mit PD. Ziegler und PD. Zigeuner.**

Untersuchung der Arzneimittel, 2st. Vorl. = Di., Do. 17—18, Hs. 2. **PD. Ziegler.**

Einführung in das organisch-chemische Praktikum, 1st. Vorl. = Sa. 7—8, Hs. 2. **PD. Zigeuner.**

Methoden der Mikrochemie II., 2st. Vorl. = Sa. 8—10, Hs. 2. **PD. Wiesenberger.**

Mikrochemisches Praktikum, 3st. Übung (3faches Stundenhonorar) = T. 6— (O), Sa. 10—13, Plätzezahl beschränkt, Voranmeldung. **PD. Wiesenberger.**

Physikalische Chemie II, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 12—13, Hs. 1. **o. P. Kratky.**

Physikalisch-chemisches Praktikum, 12st. Übung = T. 25— (O), Di. Mi., Fr., Sa. 8—13, Laboratorium. **o. P. Kratky gemeinsam mit PD. tit. ao. P. Kahovec.**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 40— (O), Mo. bis Fr. ganztägig, Laboratorium. **o. P. Kratky.**

Besprechung neuerer Arbeiten über Physik und Chemie makromolekularer Stoffe, 1st. U Fr. 16—17, Institut für theoretische und physikalische Chemie. **o. P. Kratky gemeinsam mit Dozenten, Assistenten u. Mitarbeitern.**

Einführung der experimentellen Methoden der physikalischen Chemie, 2st. Vorl. = n. V., Hs. 1. **PD. tit. ao. P. Kahovec.**

Technische Synthesen in der aliphatischen Reihe, 1st. Vorl. = Mo. 11—12, Hs. 2. **PD. Dischendorfer.**

Anwendung physikalisch-chemischer Meßmethoden in der Biologie (Besprechung neuerer Arbeiten), 1st. Vorl. = n. V., Hs. 1. **PD. Schauenstein.**

Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Technologie, 2st. Vorl. = Do. u. Fr. 17.30—18.30, Hs. 1. **PD. Rebek.**

Analytische Methoden der Pharmacopöe, 2st. Vorl. = n. V., Hs. 2. **PD. Hölzl.**

Mineralogie und Petrographie.

Mineralparagenese I, 3st. Vorl. = Mo. 11—13, Di. 11—12, Hs. 7. **ao. P. Heritsch.**

Allgemeine Mineralogie II, 2st. Vorl. = Mi., Do. 11—12. **ao. P. Heritsch.**

Kristallographisch-optisches Praktikum, 3st. Übung = T. 7— (O), Do. 15—18, Laboratorium. **ao. P. Heritsch.**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 20— (O), Mo. bis Fr. ganztägig, Laboratorium. **ao. P. Heritsch.**

Röntgenpraktikum (Auflösung einfacher Strukturen), 5st. Übung = T. 7— (O) n. V. **ao. P. Heritsch.**

Geologie und Paläontologie.

Allgemeine Geologie, Fortsetzung, 4st. Vorl. = Di. bis Fr. 9—10, Hs. 10. **ao. P. Metz.**

Geologische Probleme der steirischen Zentralalpen, 1st. Vorl. = n. V. **ao. P. Metz.**

- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 30—
(O), ganztägig. **ao. P. Metz** gemeinsam mit **PD. Schoupe**.
Geologische Exkursionen (für Geologen und Lehramtskandidaten).
ao. P. Metz gemeinsam mit **PD. Schoupe** und **PD. Thurner**.
Allgemeine Paläontologie der Wirbellosen, II. (Mollusca und Echino-
dermata), für Lehramtskandidaten, 3st. Vorl. = Di. bis Do. 10
bis 11, Hs. 10. **PD. Schoupe**.
Paläontologische Übungen, 2st. Übung = T. 5— (O), nur in Ver-
bindung mit Vorlesung. **PD. Schoupe**.
Technische Geologie, IV. Teil mit Geländebegehungen, 1st. Vorl. =
8—9, Hs. 10, Exkursionen Montag. **PD. Thurner**.

Botanik.

- Systematische Botanik, II. Teil, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 7—8, Hs. 45.
o. P. Widder.
Botanisches Praktikum, IV. (Blütenpflanzen II), 4st. Übung = T. 10—
(O), Mo., Mi. 11—13, Institut.
o. P. Widder gemeinsam mit **PD. Rössler**.
Übungen im Pflanzenbestimmen, mit Exkursionen, 3st. Übung = Sa.
8—11, Institut. **o. P. Widder**.
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung = T. 20—
(O), Mo. bis Fr. ganztägig, Institut. **o. P. Widder**.
Allgemeine Biologie für Mediziner (Botanik), 5st. Vorl. = Mo. bis
Fr. 8—9, Hs. 44. **o. P. Weber**.
Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, I. Teil, 3st. Übung
= T. 6— (O), n. V. **o. P. Weber**.
Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, II. Teil, 3st. Übung
= T. 6— (O), n. V. **o. P. Weber**.
Pflanzenphysiologisches Praktikum, 4st. Übung = T. 10— (O), n. V.
o. P. Weber gemeinsam mit **PD. Härtel**.
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10 st. Übung = T. 20—
(O), Mo. bis Fr. ganztägig. **o. P. Weber**.
Morphologie einiger Nutzpflanzen, 2st. Übung mit Exkursionen = Fr.
11—13 (verlegbar), Institut. **PD. Rössler**.
Licht und Strahlung im Leben der Pflanze, 2st. Vorl. = Fr. 18—19.30
(verlegbar), Hs. 44. **PD. Härtel**.
Pflanzenzoologische Übungen und Exkursionen, 2st. Übung = n. V.,
Institut für systematische Botanik. **PD. Eggler**.
Geographie und Geschichte mitteleuropäischer Pflanzen, 2st. Vorl.
= n. V., Hs. 45. **HP. Scharfetter**.
PD. Bersa liest nicht.

Zoologie.

- Einführung in die Ökologie, 3st. Vorl. = Mo. bis Mi. 9—10, Großer
Hörsaal des Zoologischen Institutes. **ao. (tit. o.) P. Kühnelt**.
Prinzipien der Systematik, 2st. Vorl. = Do., Fr. 9—10, Großer Hör-
saal des Zoologischen Institutes. **ao. (tit. o.) P. Kühnelt**.
Tierbestimmungen (für Biologen und Lehramtskandidaten), 4st. Übung
= T. 10— (O), Mo. 15—19, Übungsraum des Zoologischen In-
stitutes mit Exkursionen = n. V. **ao. (tit. o.) P. Kühnelt**.
Zoologisches Praktikum II. Teil, 10st. Übung = T. 20— (O), Mo. bis
Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Praktikumsraum des Zoologischen In-
stitutes. **ao. (tit. o.) P. Kühnelt, HP. Goetsch** und Assistenten.
Praktikum der Cytologischen und Histologischen Technik, 3st. Übung
= T. 10— (O), Fr. 10—13, Übungsraum des Zoologischen In-
stitutes. **ao. (tit. o.) P. Kühnelt** mit Assistent **Dr. Kupka**.
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung = T. 20—
(O), Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Institut.
ao. (tit. o.) P. Kühnelt mit Professoren und Dozenten.
Insektenstaaten, 2st. Vorl. = Do. u. Fr. 16—18, Übungsraum des
Zoologischen Institutes (verlegbar), alle 14 Tage abwechselnd.
HP. Goetsch.
Allgemeine und vergleichende Reizphysiologie, 3st. Übung = Di. und
Do. 11—12.30 (verlegbar), Übungsraum des Zoologischen In-
stitutes. **PD. tit. ao. P. Umrath**.
Vergleichende Physiologie als Einführung für die Übungen, 1st. Vorl.
= Di. 15—16 (verlegbar), Übungsraum des Zoologischen In-
stitutes. **PD. tit. ao. P. Umrath**.
Tierphysiologische Übungen mit einfachen Schulversuchen, 2st. Übung
= T. 6— (O), Di. 16—18, Zoologisches Institut.
PD. tit. ao. P. Unrath.
Angewandte Genetik, 2st. Vorl. = Do. u. Fr. 16—18, Übungsraum
des Zoologischen Institutes (verlegbar), abwechselnd alle 14 Tage.
PD. Reisinger.
Naturgeschichte der Wirbeltiere, II. Teil, 3st. Vorl. = Mi. 16—17
und Fr. 14—16 (verlegbar), Übungsraum des Zoologischen In-
stitutes. **PD. Freisling**.
Methodik des Naturgeschichtlichen Unterrichtes, 2st. Vorl. = Mi.
14—16 (verlegbar), Übungsraum des Zoologischen Institutes.
PD. Freisling.

Pharmazie.

2. Semester.

Experimentalphysik II (Elektromagnetismus, Optik, Bau der Materie), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32. o. P. Smekal.

Systematische Botanik, II. Teil, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 7—8, Hs. 45. o. P. Widder.

Übungen im Pflanzenbestimmen, mit Exkursionen, 3st. Übung = Sa. 8—11, Institut für systematische Botanik. o. P. Widder.

Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, I. Teil, 3st. Übung = T. 6— (O), n. V. o. P. Weber.

Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, II. Teil, 3st. Übung = T. 6— (O), n. V. o. P. Weber.

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie II (Metalle), für Chemiker und Pharmazeuten, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 2. ao. P. Musil.

Einführung in die Maßanalyse, Theorie und Praxis (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtsanwärter), 2st. Vorl. = Di., Do. 15 bis 16, Hs. 2. ao. P. Musil.

Physikalisches Praktikum I für Chemiker und Naturhistoriker (bei ausreichender Plätzezahl auch für Pharmazeuten), 4st. Übung = T. 20— (O), Mo., Di. 14—17, Physikalisches Institut.

Organische Experimentalchemie I (für Chemiker, Pharmazeuten), 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9.15, Hs. 2. o. P. Zinke.

Analytisch-chemisches Praktikum II (Maßanalyse für Pharmazeuten des II. Semesters), 15st. Übung = T. 40— (O), Mo. bis Fr. ganztägig. o. P. Zinke.

Arzneipflanzenkultur mit Exkursionen, 2st. Vorl. = n. V. L. Hecht.
Analytische Methoden der Pharmacopöe, 2st. Vorl. = n. V., Hs. 2. PD. Hölzl.

4. Semester.

Pharmazeutische Chemie IV, 4st. Vorl. = Mo. 8—9.15, Do., Fr. 11 bis 12.15, Hs. 2. o. P. Zinke.

Chemisches Praktikum (präparative Übungen für Pharmazeuten des IV. Semesters), 20st. Übung = T. 40— (O), Mo. bis Fr. ganztägig. o. P. Zinke.

Pharmakognosie I, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9.10, Hs. 26.

ao. P. Fischer.

Pharmakognostische Übungen I, 15st. Übungen = T. 20— (O), Mo. bis Fr. 15—19, Institut. ao. P. Fischer und PD. Hauser.

Wertbestimmung von Drogen, 1st. Vorl. = n. V. ao. P. Fischer.

6. Semester.

Pharmazeutische Chemie IV, 4st. Vorl. = Mo. 8—9.15, Do., Fr. 11 bis 12.15, Hs. 2. o. P. Zinke.

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum II. (Arzneimittelanalyse für Pharmazeuten des VI. Semesters), 20st. Übungen = T. 40— (O), ganztägig. o. P. Zinke gemeinsam mit PD. Ziegler.

Untersuchung der Arzneimittel, 2st. Vorl. = Di., Do. 17—18, Hs. 2. PD. Ziegler.

Pharmakognostische Übungen III, 15st. Übungen = T. 20— (O), Mo. bis Fr., Zeiteinteilung nach Übereinkunft. ao. P. Fischer und PD. Hauser.

Wertbestimmung von Drogen, 1st. Vorl. = n. V. ao. P. Fischer.
Arbeitsmethoden der chemischen Drogenanalyse, 2st. Vorl. = n. V. PD. Hauser.

Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharm. Technik (Arzneibereitungslehre), II. Teil, 5st. Vorl. = n. V. PD. Zechner.

Galenische Pharmazie, II. Teil, 4st. Vorl. = n. V. PD. Zechner.

Untersuchung galenischer Präparate, 1st. Vorl. = n. V. PD. Zechner.
Hygiene für Pharmazeuten, II. Teil, 2st. Vorl. mit Übungen = n. V. L. Möse.

Untersuchung von Sekreten und Exkreten, 3st. Vorl. = T. 5— (O), Di. u. Do. 12—13.07 (verlegbar). Lb. Petuely.

Kurs über erste Hilfeleistung für Pharmazeuten, 2st. Vorl. = Sa. 8—10, Hs. 1. Lb. Prasch.

Für Studierende, die nach Abschluß ihres pharmazeutischen Studiums den Dr. phil. erwerben wollen:

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übungen = T. 20— (O), n. V. ao. P. Fischer.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Fortgeschrittene aus dem Gebiete der Phytochemie, 20st. Übungen = T. 20— (O), Mo. bis Fr. ganztägig. PD. Zechner.

Leibeserziehung.

Institut für Leibeserziehung, Hochschulsport, Sportärztliche
Untersuchungsstelle.

Graz, Universitätsplatz 4/I, Tel. 77-87.

Direktor der Bundesanstalt für Leibeserziehung und Vorstand
des Institutes für Leibeserziehung:

Univ.-Prof. Dr. Hans Gerstinger, Rosenberggasse 59,
Tel. Seminar 94-5-72, Institut 77-87, privat 38-07, 93-6-96.

Fachlicher Leiter des Institutes für Leibeserziehung und
Stellvertreter des Direktors:

Prof. Dr. Josef Recla, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 11/I,
Tel. Institut 77-87, privat 19-24.

Vorlesungen und Übungen für das Sommer-
semester 1951.

1. Institut für Leibeserziehung an der Universität Graz (Mittelschullehrer-Ausbildung).

Der genaue Stundenplan ist zu Beginn des Semesters
aus dem Anschlag am Schwarzen Brett im Institut ersichtlich. Dort-
selbst wird auch der Zeitpunkt der Vorbesprechung aller
Hörerinnen und Hörer verlaublich werden.

Studierende, die das Studium aus Leibesübungen im
Sommersemester neu beginnen, stellen sich dem fachlichen Leiter
des Institutes vor der Inskription vor.

Für den Besuch des Institutes ist eine einmalige Taxe von 3 S (O)
zu entrichten.

Die Hörerinnen und Hörer aus Leibesübungen müssen an allen
sportlichen Wettkämpfen der steirischen Hochschulen
teilnehmen.

Die leibeserzieherischen Vorlesungen und Seminare finden im Hör-
saal des Institutes statt. Die praktischen Übungen werden auf dem
Universitäts-Turn- und Spielplatz durchgeführt.

Jede(r) Hörer(in) ist verpflichtet, sich der ärztlichen Unter-
suchung durch den Institutsarzt zu unterziehen.

2. Semester.

Theoretische Ausbildung.

Allgemeine Übungslehre der pädagogischen Leibesübungen und ver-
gleichende Systemkunde (Fortsetzung), 2st. = L. Moosbrugger.
Grundzüge der funktionellen Anatomie des Menschen (Fortsetzung),
2st. = L. Wolf.
Einführung in das Schulwandern mit praktischen Lehrwanderungen,
2st. = L. Moosbrugger.

Praktische Ausbildung.

Leichtathletik für Frauen, 3st. U L. Newald.
Leichtathletik für Männer, 3st. U L. Bernhard.
Rasenspiele für Frauen, 3st. U L. Moosbrugger.
Rasenspiele für Männer, 3st. U L. Hirsch.
Schwimmen für Frauen, 3st. U L. Braun.
Schwimmen für Männer, 3st. U L. Sauer.
Volkstanz für Frauen und Männer (gilt als 1st.) U L. Novak.

4. Semester.

Theoretische Ausbildung.

Angewandte Übungslehre der pädagogischen Leibesübungen und
Organisationslehre (Fortsetzung), 1st. = L. Moosbrugger.
Proseminar — Leibeserziehung, 3st. = L. Recla.
Grundzüge der Physiologie des Menschen (Fortsetzung), 2st. =
L. Wolf.
Erste Hilfe bei Unglücksfällen, 2st. = L. Wolf.

Praktische Ausbildung.

Leichtathletik für Frauen, 3st. U L. Newald.
Leichtathletik für Männer, 3st. U L. Bernhard.
Rasenspiele für Frauen, 3st. U L. Moosbrugger.
Rasenspiele für Männer, 3st. U L. Hirsch.
Schwimmen für Frauen, 3st. U L. Braun.
Schwimmen für Männer, 3st. U L. Sauer.
Volkstanz für Frauen und Männer (gilt als 1st.) U L. Novak.
Sommerlager, dreiwöchig (gilt als 2st.) für Frauen und Männer U.
L. Recla.
Alpinkurs, 14tägig (gilt als 2st.) für Frauen und Männer U. L. Reiner.

6. Semester.

Theoretische Ausbildung.

Seminar, Leibeserziehung, 3st. =	L. Recla.
Seminar, Geschichte der Leibeserziehung, 2st. =	L. Thaller.

Praktische Ausbildung.

Leichtathletik für Frauen, 2st. U	L. Newald.
Leichtathletik für Männer, 2st. U	L. Bernhard.
Rasenspiele für Frauen, 2st. U	L. Moosbrugger.
Rasenspiele für Männer, 2st. U	L. Hirsch.
Schwimmen für Frauen, 2st. U	L. Braun.
Schwimmen für Männer, 2st. U	L. Sauer.
Praktisch-methodische Übungen für Frauen, 3st. U	L. Moosbrugger.
Praktisch-methodische Übungen für Männer, 3st. U	L. Recla.

8. Semester.

Theoretische Ausbildung.

Seminar — Leibeserziehung, 3st. =	L. Recla.
Seminar, Geschichte der Leibeserziehung, 2st. =	L. Thaller.

Praktische Ausbildung.

Praktisch-methodische Übungen für Frauen, 3st. =	L. Moosbrugger.
Praktisch-methodische Übungen für Männer, 3st. =	L. Recla.

2. Hochschülersport.

a) Freiwilliger Übungsbetrieb der Hochschülerschaft.

Allen Frauen und Männern wird im Rahmen des Hochschülersportes Gelegenheit zur Teilnahme an nachfolgenden Leibesübungsarten geboten. Im Interesse der Gesunderhaltung und der Körperertüchtigung und als Ausgleich gegen die geistige Beschäftigung wird der gesamten Hochschülerschaft der Besuch der Veranstaltungen wärmstens empfohlen.

Übungsp lan.

Die genauen Übungszeiten werden zu Beginn des Sommersemesters am Schwarzen Brett angeschlagen sowie durch das Sportreferat der Universität Graz verlautbart.

Universitätssportplatz.

Allgemeine Körperausbildung für Frauen (Gymnastik, Turnen, Spiele) U	Haas.
Leichtathletik, Männer U	Grengg.
Spiele, Männer U	Grengg.

Landesturnhalle (Jahngasse 1/3, Tel. 75-08).

Allgemeine Körperausbildung, Männer (Geräteturnen) U	Puntigam.
Boxen, Männer U	Auer.

Fechtsaal (Glacisstraße 61, Hofgebäude).

Fechten, Männer U	Peber.
-------------------	--------

Sonstige Veranstaltungen.

Faltbootwandern: Wochenendfahrten und Mehrtagfahrten in Gruppen.

Klettern: Kletterkurse im Klettergarten Gösting, Kletterfahrten Hochlantsch, Hochschwab, Gesäuse. Alle Fahrten zum Wochenende nach Vereinbarung.

b) Akademische Wettkampfeveranstaltungen.

Steiermärkische Hochschulen.

1. Akademische Fechtmeisterschaften Ende März 1951.
2. Akademische Spielmeisterschaften Ende Mai 1951.
3. Akademische Tennismeisterschaften Mitte Juni 1951.
4. Akademische Leichtathletikmeisterschaften Mitte Juni 1951.
5. Akademische Schwimmeisterschaften Ende Juni 1951.

Österreichische Hochschulen.

Akademische Meisterschaften von Österreich voraussichtlich in Graz, Ende Juni 1951. Teilnahme an allen Bewerben ist Ehrensache.

Ferialveranstaltungen.

Bei entsprechender Teilnehmerzahl werden unter Führung vorzüglicher Fachkräfte nachfolgende Fahrten veranstaltet:

1. Kletterfahrten im Gesäuse, achttägig.
2. Gletscherfahrten im Ankogel- und Hochalmgebiet, achttägig.
3. Faltboot, Wildwasserfahrten obere Mur oder Enns, achttägig.
4. Ferienlager an einem Kärntner See, achttägig.

Auskünfte und Anmeldungen für die angeführten Übungsarten und Fahrten: Kanzlei der Bundesanstalt für Leibeserziehung Graz, Abt. V; Hochschülersport, Universitätsplatz Nr. 4/I., Tel. 77-87 und Sportreferat der Universität, Studentenhaus, Zimmer 15.

c) Sportärztliche Beratungs- und Betreuungsstelle.

Die sportärztliche Beratungs- und Betreuungsstelle steht jedem Hörer und jeder Hörerin frei zur Verfügung; ihre Benützung wird besonders empfohlen. Die Ordinationsstunden werden am Schwarzen Brett des Institutes für Leibeserziehung verlautbart.

Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung.

Leiter: ao. (tit. o.) P. Matl.

Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach fünf Semestern) oder der Diplomprüfung für Dolmetscher (nach sieben Semestern) anstreben, müssen sich vor Beginn des Studiums einer Eignungsprüfung aus der gewählten Sprache unterziehen. Aus jeder Sprache müssen in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden belegt werden, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen, Vortragsreihen und Übungen) eingerechnet werden. Anmeldungen und Auskünfte im Geschäftszimmer des Instituts für Dolmetscherausbildung, Mozartgasse 3 (Dienststunden 10 bis 12 Uhr).

Institutsbeitrag für alle Lehrveranstaltungen der Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung 5 S.

Die Lehrveranstaltungen finden nur bei entsprechender Hörerzahl statt. Aus Pflichtvorlesungen, die als solche gekennzeichnet sind, ist am Semesterschluß ein Kolloquium abzulegen.

A. Lehrgänge in germanischen Sprachen sowie in der Landes- und Kulturkunde der angelsächsischen Länder.

a) Englisch.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Englische Sprache und Literatur“ und „Sprachkurse: a) Lehrgänge in neueren Sprachen“.)

Deutsch-englische Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st. Übung = Mi. 16—18. L. Bethell.

Englische Redeübungen, 2st. Übung = Mi. 14—16. L. Bethell.

Englandkunde, 1st. Vortragsreihe in englischer Sprache = Di. 18—19. L. Bethell.

Englische Wortschatzübungen, 2st. Übung = Mi., Fr. 9—10. L. Gaßner.

Englisch-deutsche Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st. Übung = Mi., Fr. 8—9. L. Gaßner.

Englische Stenographie II, 1st. Übung = n. V. Ll. Uranschek.

B. Lehrgänge in romanischen Sprachen sowie in der Landes- und Kulturkunde der romanischen Länder.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Romanische Sprachen und Literaturen“ und „Sprachkurse: a) Lehrgänge in neueren Sprachen“.)

a) Französisch.

Französisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Schmidts.

Deutsch-französische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Schmidts.

Französische Wortschatzübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Schmidts.

Wirtschafts- und Handelsterminologie, 2st. Übung = n. V. Ll. Schmidts.

Französische Stenographie II, 1st. Übung = n. V. Ll. Uranschek.

Die westlichen Mittelmeerländer mit besonderer Berücksichtigung der iberischen Halbinsel, 2st. Vorl. = Do. 11—12.30, Geographisches Institut, Hs. 8. PD. Morawetz.

Wirtschafts- und Sozialpolitik in Frankreich, Spanien und Lateinamerika, 2st. Vorl. = n. V. PD. Kübler.

b) Spanisch.

Spanisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. L. Rothbauer.

Deutsch-spanische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. L. Rothbauer.

Sprech- und Dolmetschübungen, 2st. Übung = n. V. L. Rothbauer.

Excursiones lingüísticas, 2st. Übung = n. V. L. Rothbauer.

Spanische Rechts-, Verwaltungs- und Wirtschaftsterminologie, 2st. Übung = n. V. L. Rothbauer.

- Desarrollo del Mundo Hispánico, 2st. Vortragsreihe = n. V. L. Rothbauer.
 Literatura española e hispanoamericana contemporánea, 2st. Vortragsreihe = n. V. L. Rothbauer.
 Spanische Stenographie I, 2st. Übung = n. V. Ll. Uranschek.
 Die westlichen Mittelmeerländer mit besonderer Berücksichtigung der iberischen Halbinsel, 2st. Vorl. = Do. 11—12.30, Geographisches Institut, Hs. 8. PD. Morawetz.
 Wirtschafts- und Sozialpolitik in Frankreich, Spanien und Lateinamerika, 2st. Vorl. = n. V. PD. Kübler.

C. Lehrgänge in slawischen Sprachen und Ungarisch sowie in der Landes- und Kulturkunde der Länder des östlichen Mitteleuropas, Ost- und Südosteuropas.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Slawische Sprachen und Literaturen“ und „Sprachkurse: a) Lehrgänge in neueren Sprachen“.)

a) Russisch.

- Russisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übungen = n. V. Ll. Nürnberg.
 Deutsch-russische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Nürnberg.
 Russische Grammatikübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Nürnberg.
 Russische Rechtschreibübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Nürnberg.
 Russische Wortschatzübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Nürnberg.
 Russische Rede- und Dolmetschübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Nürnberg.
 Lektüre russischer literarischer Texte, 2st. Übung = n. V. Ll. Nürnberg.
 Rechts-, Verwaltungs- und Wirtschaftsterminologie, 2st. Übung = n. V. Ll. Nürnberg.
 Vergleichende Sprachübungen an ost- und südslawischen Texten, 2st. Pflichtübung = n. V. PD. Sadnik.

b) Serbokroatisch.

- Serbokroatische Grammatikübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Markow.
 Serbokroatisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Markow.

- Deutsch-serbokroatische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Markow.
 Lektüre serbokroatischer literarischer Texte, 2st. Übung = n. V. Ll. Markow.
 Die Dialekte des Serbokroatischen und Slowenischen, 2st. Vorl. = n. V. (Pflichtvorlesung). PD. Sadnik.
 Vergleichende Sprachübungen an ost- und südslawischen Texten, 2st. Pflichtübung = n. V. PD. Sadnik.

c) Slowenisch.

- Slowenische Grammatikübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Klemencic.
 Slowenisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Klemencic.
 Slowenische Stilübungen, 2st. Übung = n. V. N. N.
 Deutsch-slowenische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. N. N.
 Die Dialekte des Serbokroatischen und Slowenischen, 2st. Vorl. = n. V. (Pflichtübung). PD. Sadnik.
 Vergleichende Sprachübungen an ost- und südslawischen Texten, 2st. Pflichtübung = n. V. PD. Sadnik.

d) Ungarisch.

- Ungarische Grammatikübungen II, 2st. Übung = n. V. Ll. Andritsch.
 Deutsch-ungarische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Andritsch.
 Ungarisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Andritsch.
 Magyarország és Austria II (Ungarn und Österreich, historisch-kulturelle Beziehungen), 2st. Vortragsreihe = n. V. Ll. Andritsch.

D. Landes- und Kulturkunde des turkomongolischen und chinesischen Raumes.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Sprachkurse: Lehrgänge in neueren Sprachen“.)

a) Türkisch.

- Türkische Grammatikübungen, 2st. Übung = n. V. L. Posch.
 Türkische Wortschatzübungen, 2st. Übung = n. V. L. Posch.
 Türkisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. L. Posch.

Deutsch-türkische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **L. Posch.**
Türkische Rechtschreibübungen, 2st. Übung = n. V. **L. Posch.**
Türkische Kulturkunde, 2st. Vortragsreihe = n. V. **L. Posch.**

b) Chinesisch.

Chinesische Grammatikübungen, 2st. Übung = n. V. **L. Posch.**
Chinesische Wortschatzübungen, 2st. Übung = n. V. **L. Posch.**
Chinesisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **L. Posch.**
Deutsch-chinesische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **L. Posch.**
Chinesische Schreibübungen, 3st. Übung = n. V. **L. Posch.**
Chinesische Kulturkunde, 2st. Vortragsreihe = n. V. **L. Posch.**

Sprachkurse.

a) Lehrgänge in neueren Sprachen.

Englischer Sprachunterricht für Hörer aller Fakultäten, 2st. Kurs =
Di., Do. 8—9, Hs. 11. **L. Gassner.**
Commercial English II (Legal and Parliamentary terms; Commercial
Correspondence), für Hörer aller Fakultäten, 2st. Kurs = Mo.,
Fr. 14—15, Hs. 11. **L. Parsons.**
Italienische Sprachübungen für Anfänger, II. Teil, 2st. Übungen =
n. V. **L. Schwagerl.**
Italienische Wortschatzübungen für Fortgeschrittene, 2st. Übung =
n. V. **L. Schwagerl.**
Lecture expliquée: „Vol de Nuit“ de Saint-Exupéry, 2st. Übung =
n. V. **L. Laurent.**
Les principaux auteurs du Romantisme français (Révision), 2st. Übung
= n. V. **L. Laurent.**
Exercices de style et de conversation, 2st. Übung = n. V.
L. Laurent.
Revision de la Grammaire par les thèmes, 2st. Übung = n. V.
L. Grengg-Porion.
Lecture expliquée: la critique littéraire, 2st. Übung = n. V.
L. Grengg-Porion.
Exercices de conversation, 2st. Übung = n. V. **L. Grengg-Porion.**
Spanischer Sprachkurs für Anfänger (Hörer aller Fakultäten), 2st.
Übung = n. V. **L. Rothbauer.**

Ejercicios de conversación sobre la literatura, für Fortgeschrittene,
2st. Übung = n. V. **L. Rothbauer.**

Polnische Grammatik, 1st. Übung (Fortsetzung), = Do. 11—12.
L. Staszko.

Lektüre und Interpretation polnischer Texte, 2st. Übung = Di. 11—13.
L. Staszko.

Einführung in die Welthilfssprache Esperanto (Fortsetzung), 2st.
Übung = Do. 18—19.30. **L. Hainschegg.**

Türkische Grammatik II, 1st. Übung = n. V., Orient-Institut.
L. Posch.

Mongolische Grammatik II, 1st. Übung = n. V., Orient-Institut.
L. Posch.

Chinesische Grammatik II, 1st. Übung = n. V., Orient-Institut.
L. Posch.

Vergleichende Grammatik des Türkischen, Osttürkischen, Ozbegi-
schen, Aserbeidschanischen und des Alttürkischen, 1st. Übung
= n. V., Orient-Institut. **L. Posch.**

Vergleichende Grammatik des Mongolischen, Kalmükischen und
Burjatischen, 1st. Übung = n. V., Orient-Institut. **L. Posch.**

b) Lehrgänge in alten Sprachen.

Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger, II. Teil (Fortsetzung),
6st. Kurs = Mo., Do. 7.30—9, Fr. 14.30—16, Hs. 23 (Fr. 22).
L. Simchen.

Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, II. Teil (Fortsetzung),
6st. Kurs = Mo., Mi., Fr. 18—19.30, Hs. 23. **L. Weber-Ostwalden.**

Künste und Fertigkeiten.

Zeichnen und Malen, für Hörer aller Fakultäten, Kopf, Akt, Figur,
Landschaft, 2st. Übung = jeden Mi. von 16—18, Kollegiengeld
für eine Wochenstunde S 3— (O), n. V., Aktsaal, Alte Technik.
L. Gerstenberger.

Wissenschaftliche
Fachbücher

aller Wissensgebiete

Wissenschaftliche
Zeitschriften

des In- und Auslandes

Besorgung von
Antiquariat

Buchhandlung

ULR. MOSER, GRAZ

Herrengasse 23, Telephon 31-29

B U C H H A N D L U N G

JOS. A. KIENREICH

STUDIENWERKE FÜR HOCHSCHULEN

Medizin / Mathematik / Natur-
wissenschaften / Philosophie / Päd-
agogik / Rechtswissenschaften / Technik

STÄNDIGE BÜCHERSCHAU

Besichtigung frei und unverbindlich

Die gut eingerichtete

WISSENSCHAFTLICHE LEIHBIBLIOTHEK

kann auch besondere Wünsche erfüllen

GRAZ / SACKSTRASSE NR. 6

im Halbstock, Telephon 96-1-21